

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Aepfelwein
eigener Kellerei
• Liter 40 Pf. in
Gebinden von 20 Litern
an billiger, von 10 Ltr.
an freie Zusendung im
Stadtbezirk, empfiehlt
C. H. Kühn,
Dresden-N.,
Böhmische Str. 1.

Grabdenkmäler

aus dunklem Syenit, Marmor, Serpentin, Granit
und Sandstein in reicher Auswahl empfiehlt
Hermann Stein, Käsewikerstraße 12:

Filiale: am alten Neukrämer Friedhof.

Geschäft geöffnet 1829.

Geschäfts- und Contobücher,

als Haushälter, Steuern, Cassabücher, Memoriale, Facturabücher, Capitulärbücher und Wechselabrechnungen. Wir verwenden für Contobücher die besten Papierarten und garantieren für solide Einbände. Ausführliche Illustrationen Preislisten gratis abzugeben und nach Anfrage freude versandt.

J. Bargon Söhne, Dresden,
Wildstrueterstr. 21b, u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Moritz Klingner,

Augustusstrasse Nr. 4 (Bazar de voyage),

empfiehlt zur billigen und praktischen Reise.

Fournier-Reisekoffer

als Unicum der Leichtigkeit, Solidität und Eleganz.

Größte Auswahl von Taschen-Necessaires etc.

Clemens Zschäckel's Restaurant, Hotel Amalienhof. Spezialität: Augsburger Kronen-Bräu.
Perle Bayerns. Alleiniger Ausschank.

Nr. 126. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Witterungs-Aussichten siehe Seite 10.

Generalstaatsrat für Politisches Dr. Emil Bierer in Dresden.

Alle Bemühungen der Börse und des ihr dientbaren Börsen-Journalen waren in den letzten Wochen darauf gerichtet, die Börsensteuer an die Wand zu drücken. Zu diesem Beweise wurden die unglaublichen Manöver vorgenommen. Es wurde der von den Konsernativen eingeführte Börsensteuer-Entwurf als etwas Unaufhörbares hingestellt und als ein lächerliches Unding ausgegeben; dann legte es die Hochfinanz durch, dass noch der preußische Staatsrat zusammengetrommelt wurde, um der Börsensteuer ein Bein zu stellen. Als sich ergab, dass auch dieser Staatsrat die proventuelle Besteuerung der Börsengeschäfte für etwas recht wohl ausführbares und nützliches ansah, wurden über die Stellung des Fürsten Blümke zu der Angelegenheit schäme unwürdige Verküsse verübt. So legt man mir man sich an den Bundesrat: Der soll die Börsensteuer in Halle bringen. Denn im Reichstag — das stand von vornherein fest — ist eine leise, scharfe und grobe Wehrheit für diese gerechte aller Steuern vorhanden. Eine Berechnung, dass der konsernative Börsensteuer-Entwurf noch zuliegt an der bündesfürstlichen Hofseminar-Entscheid scheitern würde, gründet sich darauf, dass ausschließlich der Bundesrat unterlassen hatte, aus eigener Kraft einen Börsensteuer-Entwurf auszuarbeiten, wie er es am vorherigen Reichstag gethan. Diese gescheiterliche Mühe hat der sonst mit Dampfdestillation arbeitende Bundesrat dem Reichstag überlassen und es wird immer ein Rubenstein der Konsernativen bleiben, dass sie sich durch die aufhällige Laubheit des Bundesrates nicht abhalten ließen, ihrer Pflicht gegen die Allgemeinheit der Steuerzahler zu thun und einen wohldurchdachten Entwurf über die Besteuerung der Börsenumsätze einzurichten. Derde ist, was alles Menüschenwerk, nicht in allen Theilen ein vollendetes Werk und bedarf in seinen Einzelheiten gewiss der Verbesserung; aber Wer sich wagt, diese Verbesserungen vorzunehmen, sagt damit, dass ihm die Vortheile der Börse höher seien, als die lebendigen Interessen der Allgemeinheit.

Es ist eben unmöglich, länger noch die Börse in Deutschland zu belassen, während Ackerbau, Handwerk, Industrie und persönliches Einkommen der Beamten doppelt und dreifach besteuert sind. Die Drohung, die Börse würde subventioniert, ist so lächerlich, dass sie Niemand mehr interessiert. Niemand würde Niemand im Reiche einen solchen Auszug einer Throne nachnehmen und dann fühlt sich die Börsenwelt in Deutschland so wohl, dass sie gar nicht an eine Auswanderung denkt. Wo anders, als in Deutschland, ist denn die Börse unbesteuert? In Frankreich bringt sie über 100 Millionen ein, bei uns beläuft sich aber die Börsensteuer so, als ob mit der Börse zugleich der ganze Handel gefroren würde, wenn man eine prozentuale Besteuerung der Börsengeschäfte mit den nötigen Kontrollenregeln einführt, die sich bei allen derartigen indirekten Steuern, wie auf Bier, Branntwein und Zider, von selbst verstehen und die sich Federmann gestalten lassen müssten. In allen Staaten die Etwaus ihre Selbstständigkeit halten, ist die Börse angemessen besteuert. Nur in Deutschland sind wir noch nicht so weit und darum ist es sowohl an der Zeit, die Börsenherren fühlen zu lassen, das nicht sie, sondern die landeskirchliche Gemäß berichtet. Von einer Belastung von Sachverständigen, worauf immer gedrängt wird, kann man sich auch keinen Erfolg versprechen. Es liegt harmlos, dass Sachverständige erst noch die Rückwirkung der Börsensteuer auf das Geschäftsleben prüfen und die Einzelheiten des Geschäftsbetriebs untersuchen sollen. Unter diesen "Sachverständigen" versteht aber die Börsenmänner nur solche Peule, in deren Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder dieselbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist so handgreiflich, dass darüber gar kein Wort zu verlieren ist. Niemand bestreitet den ehrlichen Gewinn im Handel und sofern im Börsen-Arbeits- und Geschäft. Wir sind vielmehr stets auch für dessen pflichtige Schonung durch die Staatskasse eingetreten. Was jedoch nicht fern zu ertragen, das ist die brutale Gewinnabschöpfung, die kein Interesse ist, die Blusmacherel auf dem Preise, die dabei nicht vor den unlauteren Mitteln unterscheidet. Die vielgerühmte Arbitrage, von der man dem Fürsten Bismarck einen ganz falschen Begehr verstanden hat, so daß dieselbe sich für deren Schonung auszusprechen verleiht, ist im Grunde genommen nichts als eine gewaltige Pumpe, um den Wohlstand der Völker auszuwaschen. Rühmte doch der "Börsen-Kourier" als einer der gewaltigen Verlängerungen des Berliner und Frankfurter Börsen, dass diese es mittels des Arbitragegeschäfts festlich geschieht habe, die noch Deutschland gestossenen Milliarden der Kriegskontinent wieder zum Lande hinauszubringen. Das Arbitragegeschäft der Berliner Börse, auf das sich so viel einbildet, ist günstigste nur eine Raubfunktion mit ausdrücklichen Börsen. Wahrhaft Sozialreformer ersäßen denn auch, nicht die Börsensteuer sei die Hauptfalle, sondern die Börsenreform. Das Streben sollte weit mehr daran liegen, dass der Wohlstand des Volkes, der jetzt in einer völligen Umklappung durch die Börse begriffen ist, wieder stabil gemacht, dass dem unausgeleiteten Heimathaben allen Eigentums, wie es der Börsenforschung der Agenten, Makler und Galionsins betreibt, eine Grenze gesetzt werden. Durch diese Heimathaben, in deren Strukturen alle Erblichungen vom nationalen Arbeitsmarkt zu verschwinden droben, werden alle Lebensverhältnisse leicht gemacht oder auf Schrauben gestellt; die ganze Nation geräubt dadurch in Unzucht, Verwirrung und Verlust, an denen sich eine ganz geringe Zahl von Personen bereichern, das ganze Volk verliert seinen materiellen und moralischen Halt. Immerhin gewährt eine Besteuerung der Börsengeschäfte die Möglichkeit einer Reform der Börse, namentlich wenn die Kontrollenregeln genügend sind. Es ist im höchsten Grade charakteristisch, dass selbst diejenigen Reichstagsparteien, die am Hängelbande der Börse hängen, die Deutschnationalen und die Sozialdemokraten, nicht mehr wagen für die Steuerfreiheit der Börse einzutreten. Schon aber, wie sie sich wenigstens einbilden zu sein, haben sie ihre Befürchtungen für ihre materielle Mütter, die Börse, dadurch an verhindern, das sie die Erfüllung einer Börsensteuer aus der Bedingung ablehnen.

machen, dass der Entzug dieser Steuer zur Aufhebung des Petroleumzolls und der Salzsteuer oder zur Begründung eines Arbeiterschutzzolls verhindert werde. Die Sorte von Börsenarbeits- und Gewerbezoll ist doch zu durchsichtig! Wer an Einmal eine Bedingung knüpft, von der er bestimmt weiß, dass sie der Anderen niemals erfüllt kann, lässt damit nur, dass er die Sache selbst nicht will. Deutschnationalen wie Sozialdemokraten wollen aber die Fortdauer der Steuerfreiheit der Börse und des jungen Börsenstaates, weil sie dabei die besten Gewinne machen. Gerade aber die Einwirkung des jungen Börsentreibens auf alte Gewerbeverhältnisse der Nation hat wesentlich mit den Heranwachsen des Sozialstaates verhakt. Der Reichsstaat hat offenbar in seiner Verhältnis mit der hohen Politik noch nicht genügende Zeit gefunden, tieferen Blick in diesen wichtigen Zukünften der Dinge zu thun. Er hat dem ältesten Ratte der Börsenabordnungsdämmen zu bereit sein. Obgleich sonst hätte er nicht so wenig nützliche Einwände gegen den baldigen Entzug eines Börsensteuer gebracht. Die Freude darüber ist an der Börse groß; das Geleb wird also mindestens aufgehoben und Zeit gewonnen — Alles gewonnen. Bis zum nächsten Reichstag, wo kräftig ein neues Börsensteuer eingebracht werden könnte, kann ja Wiederholung geschehen, denn die Börse. Seide hat sie darin Recht.

Noch ist zwar Monats unklar und unbestimmt betreffs der Friedensausflichten, aber die ganze Situation hat ihre Spannung verloren. Man nennt die Drogen von Edinburgh, befürchtet eine zufürliche Prinzessin, als Dienstjunge, der es gelungen sei, den nordischen Knochen mit ihren Notizen zu entführen; Anders wollen wirken, dass auch dem Jungen besonders die Karriere für Herstellung eines friedlichen Arrangements besonders wichtig sein soll. Gleiches: Alles lässt sich Hoffnungsvoller an. Die englischen Minister traten mit hofflichen Mienen aus dem Beratungszimmer. Entscheidend dürfte sein, ob die Russen wirklich einige von ihnen belegt gehaltene Punkte aufgeben. Das wäre so gut wie eine Abegleich für eine friedliche Verständigung, die nach den neuesten Erklärungen der englischen Minister nunmehr so gut wie gewiss ist.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 5. Mai.

Berlin. Der Reichstag genehmigt in dritter Lesung die Überarbeitung der Reichsdeinamen und Ausgaben in den Jahren 1882/83 und setzt dann die zweite Beratung der Börsensteuer fort. Abg. Bonnberger (Deutschnational) beharrt die Börse. Alle Erwerbsinteressen, die das Handwerk, sowohl wie die des Handels, konzentrierten sich immer in den Bewegungen des Kapitals. Die vorgelegte Steuer sei keine Steuer auf den Gewinn, sondern eine Steuer auf den Ertrag. Die Debatte sei bisher absurdisch geführt worden. Der Reichsstaat habe geltend sein Prinzip an der richtigen Stelle gemacht. Die Sicherheit des Arbitrageschäftes, die Herr v. Wedell-Wedellsburg hervorhob, sei gerade sehr zweifelhaft. Wollte man aber die Arbitrage besteuern, so sei es ebenfalls das kleinste Übel, wenn man nur die Geschäftsbürosteuer, die Wechselarbitrage aber freileg. Der Unterschied zwischen Comptant und Zeitgeschäft lasse sich schwer definieren; Der telegraphisch angezeigte Verlauf von Wechseln, der erst nach einigen Tagen durch Übergabe der Wechselurkunden realisiert werden könne, würde möglicherweise als Zeitgeschäft gelten, während ihn heute alle Welt für ein Comptantgeschäft hält. In dem Geschäftsvorleben der Börse komme das Bedürfnis der Bevölkerung zum Ausdruck und die dadurch geschaffenen Verhältnisse seien wichtiger als alle Gelehrte. Der unlosliche Speculant, der nicht eine Million bezahlt und täglich 15 Mill. umsetzt, frage nicht nach der Steuer, denn er weiß, dass es bei ihm um Kopf und Kragen geht; nur der sorgfältig rechnende Kaufmann werde durch die Steuer schwer betroffen. Wie sollte man zwischen selbstproduzierten und nicht selbstverwerteten Waren unterscheiden? Der Reichsstaat wollte nur den Zwischenhandel trennen; es scheint damit nur der Handel in Inner-Europa gemeint zu sein, denn einzelne Kaufmannsfürsten, die internationale Handel treiben, haben bereits Anerkennung. Der Ausdruck „Sachverständige“ sei ebenso horribil, als wenn jemand erkläre, er stehe dem Geiste kampfbereit gegenüber. Schon das neue Attentat legte eine Entmündigung unseres wirtschaftlichen Lebens förmlich eingegriffen und wir haben keinen Grund, diese Verhältnisse noch länger zu dulden. Bekanntete man nur einen Theil des Geschäftsvorlebens mit Steuern oder anderen Einschränkungen, so würde das auf alle geschäftlichen Verhältnisse nachdrücklich zurück. Es hoffe, dass das Gesetz nicht zu Stande kommt. (Berfall uns.) Abg. v. Heldböck-Petta (konser.) bezeichnet die Schilderung des Vorstellers von den Wirkungen einer Besteuerung des Effekten- und Wertpapiervertriebs für übertrieben. Am schwersten würden durch dieselbe der ungehobte Arbitrageverkehr getroffen. Der Wechselverkehr beziehe sich, wie Bonnberger selbst ansah, auf das Geschäft mit dem Auslande und vor allem Kapitalien in's Ausland gehen, sei eine hohe Steuer am Platze. (Sehr richtig!) Die Steuerfreiheit der Börsensteuer bedürfen einer vorsichtigen Fortschreibung, welche bis zur dritten Lesung beantragt werden soll. Bei dem jetzt herzlichen Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder die selbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist so handgreiflich, dass darüber gar kein Wort zu verlieren ist. Niemand bestreitet den ehrlichen Gewinn im Handel und sofern im Börsen-Arbeits- und Geschäft. Wir sind vielmehr stets auch für dessen pflichtige Schonung durch die Staatskasse eingetreten. Was jedoch nicht fern zu ertragen, das ist die Brutalität der Börsensteuer auf das Geschäft, prüfen und die Einzelheiten des Geschäftsbetriebs untersuchen sollen. Unter diesen "Sachverständigen" versteht aber die Börsenmänner nur solche Peule, in deren Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder die selbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist so handgreiflich, dass darüber gar kein Wort zu verlieren ist. Niemand bestreitet den ehrlichen Gewinn im Handel und sofern im Börsen-Arbeits- und Geschäft. Wir sind vielmehr stets auch für dessen pflichtige Schonung durch die Staatskasse eingetreten. Was jedoch nicht fern zu ertragen, das ist die Brutalität der Börsensteuer auf das Geschäft, prüfen und die Einzelheiten des Geschäftsbetriebs untersuchen sollen. Unter diesen "Sachverständigen" versteht aber die Börsenmänner nur solche Peule, in deren Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder die selbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist so handgreiflich, dass darüber gar kein Wort zu verlieren ist. Niemand bestreitet den ehrlichen Gewinn im Handel und sofern im Börsen-Arbeits- und Geschäft. Wir sind vielmehr stets auch für dessen pflichtige Schonung durch die Staatskasse eingetreten. Was jedoch nicht fern zu ertragen, das ist die Brutalität der Börsensteuer auf das Geschäft, prüfen und die Einzelheiten des Geschäftsbetriebs untersuchen sollen. Unter diesen "Sachverständigen" versteht aber die Börsenmänner nur solche Peule, in deren Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder die selbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist so handgreiflich, dass darüber gar kein Wort zu verlieren ist. Niemand bestreitet den ehrlichen Gewinn im Handel und sofern im Börsen-Arbeits- und Geschäft. Wir sind vielmehr stets auch für dessen pflichtige Schonung durch die Staatskasse eingetreten. Was jedoch nicht fern zu ertragen, das ist die Brutalität der Börsensteuer auf das Geschäft, prüfen und die Einzelheiten des Geschäftsbetriebs untersuchen sollen. Unter diesen "Sachverständigen" versteht aber die Börsenmänner nur solche Peule, in deren Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder die selbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist so handgreiflich, dass darüber gar kein Wort zu verlieren ist. Niemand bestreitet den ehrlichen Gewinn im Handel und sofern im Börsen-Arbeits- und Geschäft. Wir sind vielmehr stets auch für dessen pflichtige Schonung durch die Staatskasse eingetreten. Was jedoch nicht fern zu ertragen, das ist die Brutalität der Börsensteuer auf das Geschäft, prüfen und die Einzelheiten des Geschäftsbetriebs untersuchen sollen. Unter diesen "Sachverständigen" versteht aber die Börsenmänner nur solche Peule, in deren Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder die selbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist so handgreiflich, dass darüber gar kein Wort zu verlieren ist. Niemand bestreitet den ehrlichen Gewinn im Handel und sofern im Börsen-Arbeits- und Geschäft. Wir sind vielmehr stets auch für dessen pflichtige Schonung durch die Staatskasse eingetreten. Was jedoch nicht fern zu ertragen, das ist die Brutalität der Börsensteuer auf das Geschäft, prüfen und die Einzelheiten des Geschäftsbetriebs untersuchen sollen. Unter diesen "Sachverständigen" versteht aber die Börsenmänner nur solche Peule, in deren Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder die selbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist so handgreiflich, dass darüber gar kein Wort zu verlieren ist. Niemand bestreitet den ehrlichen Gewinn im Handel und sofern im Börsen-Arbeits- und Geschäft. Wir sind vielmehr stets auch für dessen pflichtige Schonung durch die Staatskasse eingetreten. Was jedoch nicht fern zu ertragen, das ist die Brutalität der Börsensteuer auf das Geschäft, prüfen und die Einzelheiten des Geschäftsbetriebs untersuchen sollen. Unter diesen "Sachverständigen" versteht aber die Börsenmänner nur solche Peule, in deren Interesse es liegt, von der Börsensteuer betroffen zu bleiben oder die selbe so einzurichten, dass sie nicht die Börse, sondern das Publikum trifft. So wiederholt sich die Erbeteitung, das, wenn von der Börsensteuer die Rede ist, die Vertreter der Steuerfreiheit der Börse einen ganzen Wald von Schwierigkeiten hervorbringen, dass den Vertretern dieser Steuer schwer vor den Augen werden möchte. Es giebt aber noch höhere Rücksichten als das Arbitragegeschäft der Börse. Niemand bestreitet die Notwendigkeit, in der Börse eine gesellschaftliche Einrichtung zu erhalten, die im sozialen Organismus ihre hohe, wertvolle und segensreiche Bedeutung hat. Zur Regulierung des Geldmarktes ist ein derartiges Sammelbastion unentbehrlich und sein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Ansammlung, den Austausch und die Vermehrung der Kapitalien der Nation ist

Österreich. Der in Wien als "Königliches Gesetz" zum einen ausstehenden Vertrag, lieber 400 Vertragsmessen aus allen neuen Staaten waren reichlich, dagegen zahlreiche bislang Abgeordnete. Dr. Schlesier schrieb in launigen Worten die Konsequenzen der gegenwärtigen Kriege. Die von der Flotterung drohende gegen die Westen genügte Erziehung Österreichischer Untertanen benötigt die Errichtung einer österreichischen Unterflucht, und eine österreichische Grenzschutzvereinigung möglicherweise nicht ausbleiben. Wenn Sulttan, Augusteum, Clerical, Gesandte und Böoten einen gemeinsamen Vereinigungspunkt gegen und finden, dann müssen auch wir Deutschen das aus umfangendem nationale Band finden. Im Augenblick unterstellt Salzammoniumsgeist darf kein ungewöhnlicher Untertanen, keine Wissensförderer auftreten. Die Riede Schlesier wurde mit lebhafter Beifall ausgezeichnet. Hieraus wurde der Dokument, welches von den Kandidaten unbestreitbare deutsche Sehnsucht, Fortschreibung des polnischen Einflusses, pragmatische Sanktion des Bundesstaates mit Deutschland, Verminderung der Auslandshilfe beim ungarischen Ausgleich fordert, mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Im Walde bei Karlsbad wurde ein neunzehnjähriges Mädchen aus Schlossgräfin mit durchschnittenem Hals tod aufgefunden. Von ihren Eltern fehlte nichts. Der Tod könnte von mehreren Tagen verblieben sein. Der Verwaltungsrat der Universität lenkt sich auf einen kleinen Beisitzgericht in Ostdeutschland geweihten Adelaten, der vor acht Tagen in einem Gast in Reußländern den Verlust machte, einem leichtsinnigen Mädchen, welches früher seine Geliebte gewesen, den Hals mit einem Rastatter zu durchschneiden, aber durch die heftige Gegenwehr des am Halse und an den Händen angereckten Mädchens daran gehindert und totgeboren werden.

Frankreich. Alle großen Kleider-Magazine am Boulevard sind geschlossen, da die Arbeitgeber den Gejellen wegen ihrer übermäßigen Röhrungen gefündigt haben.

Italien. Eine sachverständige Untersuchung konstatierte die in Bergamo vorgenommene Entfernung als einen Fall östlicher Cholerakos. Der Exkranke ist ein Lumpenhändler, welcher die von einem Cholerakranken herührende alte Woche in seinem Magazin aufbewahrt hatte. Derselbe ist bereits genesen.

Die Provinz des Petersburg ergiebt sich gegen Camaldoli di Torre, eine Häusergruppe jenseits des Flusses von Torre del Greco. Professor Palmeri sagt, daß der Seismograph nur geringe Erdbebenerscheinungen verzeichnete, daher ein besonders starker Ausbruch kaum zu erwarten sei.

Niederlande. Der Bürgermeister von Brüssel übertrug dem König anlässlich der Annahme des Thrones: "Souverain des Kongosstaats" eine Adresse. Der König nahm dieselbe mit Dank entgegen und bestimmt es als das Ziel des neuen Staates, der Soziale Revolution in Afrika zu dienen, die Sklaverei abzuholen und für die Entwicklung des Handelsverkehrs Sorge zu tragen; hoffentlich werde es gelingen, genügend Kapitalströme für die Anlage von Wegen und industriellen Unternehmungen zu gewinnen.

Schweiz. In Genf wurde am 1. d. Abends ein gräßlicher Mord im Hause des Schneidermeisters Lombardi an der Coutonneriestraße verübt. Gegen Mitternacht kam Lombardi seine 4 Kinder mit durchschrittenem Halse, seine Frau ebenfalls mit dem Tode ringend. Es geht das Gericht, die Frau habe zweit die Kinder getötet, dann sich ermorden wollen. Sie lebte am 2. Morgens noch.

Australien. Auf Anlaß des dreiständigen Jubiläums, der Säulenfeier des Grafen der Katherina II. für die Einführung der jetzt gültigen Adelsprivilegien, der Städte-Eden und der Bünde stand am 2. d. auf dem Platz bei Petersburg unter Teilnahme aller Bevölkerungsfeste ein großartiges Volksfest statt. In der Stadt herrschte außerordentlich lebhaftes Treiben. Alle Bürger haben festlich angelegt. Den Tag eröffnete feierlicher Gottesdienst in allen Kirchen. Mittags 12 Uhr folgte in den weiten Anlagen des Solddepots die pomposa Eröffnung der russischen Gewerbe-Ausstellung unter außerordentlicher Teilnahme der höchsten Republikanerinnen der Beamtenwelt, der Gelehrten, der Welt der schönen Künste der Wissenschaft und der Freizeit. Für den Abend war eine allgemeine großartige Illumination geplant. Der Kaiser hat aus Anlaß der Säulenfeier ein Relektiv an den Adel erlassen. Der Kaiser bestätigte darin den Adel wegen seiner Verdienste um den Thron und das Reich, hebt besonders sein Verdienst bei der Einführung der Bauernemancipation hervor und kündigt als Anerkennung dafür die Gründung einer Adels-Akademie auf den von Kaiser selbst eingerichteten Grundlagen an. Das Relektiv schließt mit der festen Versicherung, daß der Adel in der Herbeitung einer tüchtigen Polizei-Verwaltung, einer unanhabaren Justiz und in der Fürsorge nach der Reth der Armen dem ganzen Lande zum leuchtenden Beispiel dienen werde.

Es steht jetzt fest, daß der Kaiser von Russland im Laufe dieses Sommers dem Österreichischen Kaiser einen Besuch in besuch machen wird. Über den Ort und die Zeit der Zusammenkunft wird noch unterhandelt. Die Teilnahme des deutschen Kaisers steht zweifelhaft fest. Die Balkan-Konvention findet nicht vor dem August statt, wahrscheinlich im August.

In Petersburg wird am Dienstag der Oberst Falzgraf von dem Stab des Generals Romaroff erwartet mit Vertretungen über den Zwischenfall am Reichstag.

Türkei. Um bewegtesten und unruhigsten ging es in der letzten Zeit bei den Worte zu und, wie einem englischen Blatte aus Constantinopel gemeldet wird, was dieselbe in der Ausrufung der Katholiken des ersten Bischofs so unermüdlich, doch sehr leidlich ausdrückend, aller europäischen Diplomaten schließlich der Geduldlosigkeit gezeigt ist. Bismarck wurde für Bismarck fragt, ob die Türkei, da sie sich seinem Ratgeber entzlossen, neutral zu bleiben, auf die Unterstützung Deutschlands zu rechnen hätte, wenn sie derselben bedürfen sollte, um diesen Beschluss durchzuführen. Auch Bismarck soll darauf geantwortet haben, daß vor Allem der Krieg noch nicht ausgebrochen sei, daß derselbe nach keiner Meinung auch kann ausbrechen werde, daß es dementsprechend nützlich sei, möglichste Möglichkeiten zu diskutieren. Er hätte überdies hinzu, daß die Türkei sich unter allen Umständen auf den Berliner Friedensvertrag berufen könne. Daraufhin wurde Fürst Bismarck noch einmal endlich ein drittes und vierstes Mal um seine Meinung angegangen, so daß er sich veranlaßt fühlte, zu verstehen zu geben, er würde nicht weiter in der Sache hinzutun, da er zu dem, was er schon gesagt, nichts hinzuzufügen habe.

England. Russische Kreuzer umschwärmen die Küste Indiens, fünf dieser Fahrzeuge patrouillieren den Suezkanal.

Überbau. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Granville, erklärte: wie die russische Regierung wünsche. Mittel zu finden zur Regelung der aus dem Geleute von Afrika entstandenen Interessen, so möchte dies auch die englische Regierung. Die Regierung nimmt darin mit der russischen Regierung überein, daß es nicht wünschenswert sei, die beiderseitigen tapferen Offiziere vor Gericht gestellt zu sehen. Sie seien deshalb bereit, dem Urtheile eines befreundeten Souveräns alle Differenzen, die sich hinsichtlich der Auflösung der Kommission vom 17. März als vorhanden erwiesen könnten, zu überwinden, um die Sache in einer für beide Länder ehrwerten Weise zu regeln. Wir hoffen, daß hinsichtlich der Details der Überwerfung keine Schwierigkeit vorkommen wird. Beide Regierungen sind unter vielen Umständen bereit, sofort in London die Unterhandlungen über die Grenzziehungslinie wieder aufzunehmen, deren Details nur an Ort und Stelle unter den von der Kommission vereinbarten Bedingungen gezeigt und festgestellt werden sollen. Die Unterhandlungen, deren Resultat augenscheinlich unmöglich vorausgesetzt werden kann, werden für die englische Regierung sehr erleichtert durch die über die Ansichten des Emirs von Afghanistan erlangte Kenntnis und durch die erhaltenen vollständige Information über die topographischen Verhältnisse. Es ist immer vereinbart worden, daß der Britisch-Österr. Distrikt während der Unterhandlungen neutralisiert werden soll. Die russische Regierung hat former ihre Bereitschaft zu vertheidigen gegeben, die Frage, die russischen Vorposten beim Eintreffen der Kommission zurückzulassen, zu erwarten. Am Unterhause gab der Premier Gladstone gleichartige Erklärungen ab, die auf den Bändern der Radikalisten mit lautem Beifall bearbeitet wurden. Er wies den Vorwurf zurück, daß die Regierung ihre Politik in der afghanischen Frage geändert habe. Die Regierung sei bemüht, eine Feststellung der Grenze zu erringen, deren Verlegung aller Welt als Vertragserledigung erscheinen würde. Wenn der Emir von Afghanistan eine weitere vorgezogene Grenze gar nicht wünsche, solle man da etwas behaupten, die Regierung solle, wenn nötig, mit Gewalt verlangen, was der Emir selbst nicht wünsche. Der Kriegscredit wurde schließlich mit 120 gegen 20 Stimmen bewilligt. Die Vorwürfe erhielten in dem neuen Abkommen mit Russland eine weitere vorgezogene Böschung. Die "Times" meinen, der Preis, um welchen der Krieg abgewendet worden, lasse sich genau noch nicht berechnen. Alles hängt von der Ausrichtung Russlands und davon ab, ob die

reelle Bedeutung im Staate sei, den ungünstigen und aggressiven Geist der Russenpartei zu bewältigen.

Ägypten. Die durch die internationale Kommission festgestellten Entwidrigungen für die durch das Bombardement von Ägypten betroffenen werden nicht vor Ende Juni gezeigt werden.

Amerika. Herr George O. Beadle, dem vom Palais Cleveland fürstlich erkannten außerordentlichen Gesandten beim Berliner Hofe, wieder sich am 2. Mai an Bord der "Werra" von New York nach Bremen einstieß, wurde in seiner Vaterstadt Cincinnati ein großartiges Bankett gegeben, an welchem sich über zweihundert herausragende Persönlichkeiten beteiligten. Herr Beadle zog in seiner Rede, die er als Antwort auf den ihm gestellten Toast hielt, u. a. folgendes: Ich schaue mich an, ein neues Held der Freiheit zu betreuen. Es liegt weit ab von meiner Heimat inmitten neuer und mir unbekannter Verhältnisse. Ich bitte Sie um Verständnis und Ermutigung. Ich werde nie vergessen, daß ich die große Republik der Welt vertrete vor einem Kaiserreich, das, obgleich noch jung an Jahren, Macht und Raum gesammelt hat, wie sie selbst Österreich und Habsburg nicht kannten. Deutschland ist unter dem Kaiser, unter Bismarck und unter von Moltke zur größtmöglichen Macht Europas herangewachsen. Unter denselben großen Führung ist es das Zentrum des Einflusses diplomatischer Gewalt geworden, eben so wie es noch das Zentrum europäischen Reichthums, Unternehmungsgeschäfts, europäischer Freizeitlichkeit und seiner Kultur wird. Diese Männer sind die großen historischen Charaktere des Zeitalters, sie haben ihre gigantischen Proportionen ihrem Lande und den ihnen unterstauten Interessen aufgedrückt. Ich werde nie vergessen, daß ich der Repräsentant unseres ganzen Landes und aller Deut., die keine Bürger sind, bin und ich werde nie vergessen, daß und das Kaiserliche Deutschland Millionen unserer besten Bürger gefandt hat. Bürger, deren Majestät und Freiheit hier neue Heimstätten errichtet haben, wenn auch ihre Herzen nach den Szenen aus ihrer Kindheit schlagen. Diese Thorahe knüpft enge Bände und verbindet die Beziehungen beider Länder. Frei und Unstreit sind hier mit einander vereint und Freiheit und Freiheit werden beide föderiert. Ich will jedoch nicht vorgreifen und eingedenken, daß der, welcher die Rüstung anlegt, nicht so reden möge, wie der, der sie kann, der sie ablegt. Wenn mein Werk vollbracht, meine Mission zu Ende geläufig ist und ich zurückkehre in Ihre Mitte, so hoffen Sie mich eines ebenholzen Willkommens wieder zu finden, wie Sie mir jetzt einen Abschied bereiten.

Central-Amerika. Der Befehlshaber der Truppen von Columbia hat den General Alzamur und die anderen Anführer der Russellianen verhauen lassen, weil die beiden nicht die in

den Abmachungen festgelegten Bedingungen erfüllten.

Canada. Die Situation der kanadischen Truppen in der auständischen Provinz Manitoba ist eine sehr mühsame; der jüngst genehmigte Sieg des Generals Middleton erwies sich als eine fette englische Ente. Die Kolonialtruppen haben vielmehr den Schlag der von Kiel geführten Wüste von Schleswig noch lange nicht gewonnen. Middleton hat es vorgezogen, am östlichen Ufer des Sankt-Lorenz-Flusses ein Lager zu beziehen und dort Versorgungen abzuwarten; die Lage mag einigermaßen unbehaglich sein, und die Stimmung seiner Truppen schlägt Middleton selbst mit den Worten: Alle führen sich den Vormarsch fortsetzen. Der moralische Eindruck, den die Niederlage der Niederlande der Briten in den ganzen Lande hervorruft, muß vielfach dazu bei, den Ernst der Lage zu erhöhen; schon wird gemeldet, daß sich einige weitere Indianerstämmen den Aufständischen anschließen wollen, und ähnlich, der einflussreiche Häuptling des großen Stammes der Schwarzhäudinger, der schon bei dem Aufstande im Jahre 1870 eine sehr weidende Rolle spielt, wird sich sehr definieren, ob er unter diesen Zuständen die "großen Platten" (Victoria) vor einiger Zeit gelobte Treue halten wird.

Feuilleton.

Am heutigen "Tannhäuser"-Aufführung im Königlichen Hoftheater tritt Herr Degele, welcher dreimonatliche Konfidenz vor der Bühne fern hielt, zum ersten Male seit seiner Genetzung wieder auf; er singt den Wolfram von Einhard, den er zum letzten Male vor etwa drei Jahren gehabt.

Zum Andenken an den Todtag Schiller's (9. Mai) kommt morgen und am Freitag die Wallenstein-Trilogie im Altonaer Hoftheater zur Aufführung.

Morgen (Donnerstag) findet im Neustädter Hoftheater auch einmal eine Opern-Vorstellung statt. Zur Aufführung kommt Mozart's herzliche komische Oper: "Figaro's Hochzeit".

Palast. Am Hoftheater (Altstadt) Schiller's "Don Carlos" darf erneut vorgeführt zu den bevorzugten slawischen Tragödien, die im Repertoire des Palast-Theaters auch ohne Preisermäßigung anzusehen und das Publikum lebhaft interessieren, gezeigt werden. Selbst die fröhliche Dauer des hier vollständiger als an vielen anderen Bühnen wiedergetragenen Dramas schlägt nicht ab. Auch vorgehören solle man alle Höhe des Hauses ungewöhnlich gefüllt. Man konnte aus den oft unerwartet reichlichen Verhängnissen merken, wie die Schiller'sche Bühne fast zu eignen vermag, obwohl die Bühne des Geigenzettler der hohen Gedankenwelt dieses poetischen Idealisten oder Ideologen, wie einst Napoleon I. die deutsche Edelfrau des Denkens und Empfindens nannte, nicht abgewandt ist. Noch immer ist das Jahrhundert dem Ideal eines Marquis Voltz nicht treu; noch immer muß dieser Held des Geistes und edler Geschäftigkeit als ein Bürger-Täter, der da kommen werden, gelten; noch sonderbar als zu Schiller's Zeit muß dieser sonderbare Schwärmer, der Gedankenfreiheit fordert, den realistischen Historiern von heute erscheinen. Wie ein phantastisches Märchen gehabt der Freudenbaud-Bund Boja's und des Prinzen Carlos auch wird sich Derartiges kaum in fünfzig Tagen verwirklichen. Und doch ist dieses nie und nirgends Gegebene durch Schiller's Poësie Leben und Wahrheit, ein Leben, das nie vergehen kann, immer wieder Geist und Gemüth belebt, durchglüht und mit dem reinen Feuer des Geistes läutert. Nur Wenigen aus der Reihe der großen Feuer des Geistes läutert. Nur Wenigen aus der Reihe der großen Feuer des Geistes läutert. Nur Wenigen aus der Reihe der großen Feuer des Geistes läutert.

Feuilleton. Emil Göde eröffnete am 4. d. als Vohengrin sein Großspiel am Berliner Opernhaus und fand entzückendes Beifall.

Auch den Altonaer Hoftheater im Nachklang von Gramma und Schmalzhofer-Bauplatz geschlossen.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

An den Generalintendanten Freid. v. Berlaffa empfohlen, hat der Sänger fürs nächste Theater im Nachklang von Gramma und Schmalzhofer-Bauplatz geschlossen.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Am Dienstag ist ein Tenor von schöner Stimmbegabung entdeckt worden: Herr Dr. Gustav Seidel, welcher dort bisher in lyrischen Partien wirkte und nicht genügende Beachtung fand.

Villa

Gin geb. Stein, im Dauh. erf. französisch sprechend, wünscht mehr als Stille oder Ruhe. Werden erb. unter G. O. 528 "Invalidendenk" Dresden.

Ein junger Mann, 25 J. alt, welcher mit nachweislichem guten Gesundheit, gesucht eine Eigentumsstelle.

Gesucht ist, leicht, gesucht auf beste Ausbildung seines Gesch.

Hausmeister, gesucht welcher Branche. Gell. Oferen erbeten unter G. H.

Nr. 100 postlagernd Pleichn.

Gin ank. solid. Mädchen v. an-

genommen. Neuk. u. m. g. Gar-

derode, s. Stelle als Kellnerin

neb. Küch. Adr. u. O. B. 25

in die Gil.-Exped. d. Bl. große

Glocken, 6, erbeten.

Stelle-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"

Dresden erbeten.

Gießen-Gesuch.

Gin gewöd. f. Kaufm., gut em-

plobil, streng, solid u. rechtlich,

lang. Hilfsarbeit, amtl. Dur., sucht

Stell. a. Comptoirs. Schrei-

der ob. sonst. Berlin. Kosten u.

ganz versch. Anspr. Wth. Adressen

G. N. 532 "Invalidendenk"</

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst anzugeben, daß wir den Verlauf unserer neuen

Das Königsschießen zu Sommerfeld.

als vielbesuchtes Volksfest, wird zum nächsten Pfingstfest als das 22. bis mit 27. Mai d. J. abgehalten werden und zu jedem Besuch eine besondere Einladung.

Inhaber von Schloss, Wirtshaus, Schieß- und Tanz-stuben, welche diese Zeit besuchen wollen, werden hierdurch erlaubt, sich wegen Erlangung der hierzu nötigen Bierräume rechtzeitig an unseren Vorsteher, Herrn August Beyer, heranzustellen zu wenden.

Gasthaus zum Jägerhorn,

Herberge deutscher Handwerker in Gablenz a. R. in Sachsen, empfiehlt sich den deutschen Gesellen alter Handwerke. Die herzige gewöhnliche einkehrenden deutschen Gesellen freundliche Aufnahme, gute, billige Bewirtung und Arbeitsvermittlung.

Dampfschiff-Restaurant Cotta.

Empfiehlt meine neu renovierten Residenzen nach schönem schattigem Garten zur genügenden Bewirtung. Mittwoch und Sonntags selbstgebäckene Käsekäulechen von bester Güte. Guten Kaffee, eine Stuhlmacher, W. Cotta und einfaches Bier. Hochachtungsvoll H. Kühlmeier.

N.B. Abreisegelegenheit mit Dampfschiff, Eisenbahn u. Omnibus.

Restauration zur Sorge,

Weinseit zum Hügeln 175, empfiehlt jede Mittwoch selbstgebäckene Käsekäulechen, sowie zu jeder Zeit seinen Kaffee und gute Biere. Ein schöner Saal im Kindergarten, Regelschule, Planino heißt gebratenen Gästen zur Verfügung. Hollunder in schönster Blüthe. Hochachtungsvoll Louis Schäfer.

Die Elektrizität,

seine wunderbare, überste und mächtigste, Leben und Gesundheit erneuernde und erhaltende Kraft, erlangt in ihren drei besprochenen, die Patienten in fröhliche Weise belästigenden Formen und unter gleichzeitiger Verstärkung der durch die Natur gebotenen Heilkräfte, wie Luft, reiche Ros, Wasser, Bewegung und Wärme, besonders bei allen Krankheiten des Nervensystems und der dadurch nachtheilig beeinflussten Organe, bei Blutdruck, Blutarmut, Schläfrigkeit, Rheumatismus, Gicht, gewissen Schwächezuständen, Abmagerungen und — wegen ihrer Löschenden und die Blut- und Lymphgefäß erweiternden Eigenschaft — bei Geschwülsten und losalen Stützen und chronischen Entzündungen, in der Anzahl des Unterzeichneten selbst in den höchstnächsten Fällen mit überraschend günstigem Erfolg zur Anwendung.

Dresden, Stephanienstraße 28, nächst der Striesenstraße.

Dr. phil. Carl Neumann.

Großspurte gratis.

Kranken jeder Art.

Fortwährend liest man, wie Kinder, junge Frauen und Männer aus Krankheitsursache sterben und doch sollte dies nur aus Altersschwäche geschehen. Es ist mit gelungen, durch eine einfache und naturnahige Behandlung Niedermann zu seiner vollständigen Gesundheit zu verhelfen. Keine Art ist die einfachste und ohne jede Berufsförderung, 800 Mark zahlt ihm Dominiengen, der mit mehr in einem Konkurrenz-Hotelzähnen eintritt und Schwindsucht, Bluttransfusen radial schneller heilt als ich. Ferner heile alle Kinderkrankheiten; selbst die schwächsten müssen sich kräftig entwideln; Männer- und Frauenschwäche, Geschlechtskrankheiten, wenn noch so hartnäckig, schnell und ohne Nacharbeit, Rückfallen und sonstige Ergrauen des Haars. Schwarzweden der Zähne; wie man die sündige Gesichtsform und Körperformen, sowie das reine Blut und Säfte erhält: langjährige Wunden, Gicht, Krämpfe, Krebs, Verdauungsbeschwerde, Hämorrhoidal, Unterleibskräfte, Blutarmut, netziger Kopf- u. Zahnschmerz, sowie alles Andere. Operationen fallen bei mir ganz weg. Wenn man in seinem Alter oder nirgends Hilfe finden kann, so überredet mich noch die Heilung. Wer sich von mir eine Berathung ertheilen läßt, wird niemals schwer erkranken. Ferner verweise auf meine Erörterung für Personen, die sich gern beschäftigen. Sprechst. von 11—3 Uhr. Emanuel Dürschmid, Lehrer der Naturheilkundekunst, Wittnauerstraße 14, 2. Etage.

Ehrlich's Musik-Institut

Dresden, Johannesstraße 10, Café Passage, bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violin, Cello, Theorie, 8-händig-Spiel etc. An einer Unterrichtsstunde beteiligen sich nur zwei Schüler a. Theorie und 8-m. Prospekt vorzurichten alle Musikalienhandlungen. Aufnahmen jederzeit.

H. Blumenstengel

große Gräber. 22

1. Etage.

vis-à-vis der Sophienstraße, verleidet seine Artikel in bekannter Höhe auch dreifach gegen Nachnahme oder vorherige Einwendung des Betrages.

Flügel,

kleinst Form, freisitzig, mit Metallrahmen,

Pianinos,

gerad- und freisitzig, empfiehlt mit Garantie zu billigsten Preisen

W. Gräbner,

7 Waisenhausstrasse 7, Kaiser König, Palais Gutenberg.

Senson,

geschäft, unter Gorantis, Schloss, Weststeine, amerit. Drap. Hängen, geben, stahl. Reben, Schäufen, Soaten, Siegeln, Fäulen, Reben, emall. Kub. Werde u. Schweinespeck, em. stahl. billig! Ernst Fischer, Eisenband, Goranti, Straße 10, nächst d. Porzellanen Blatz

Tricottailen,

Tricottailen von 5 M. an, sowie Tricottailen in allen Farben in Fabrikat Sachsenallee 1, 6.

Ein Kinderfahrrad, gebraucht. Es ist billig zu verkaufen. Kaufpreis 20. Stück. 1. L.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein qualitätsvoller Hädermeister, Ende 30er, in guten Verhältnissen lebend, möcht sich mit einem italienischen, häuslich erzeugten Hädermeister zu verheiraten. Hädermeister von 25—35 Jahren, welche ob

Ernst meinen, denen ein Vermögen von 8—4 Tausend Mark zur Verfügung steht und der handwerklich mit vornehmen können, wobei man ihre vornehmen Kleider mit Fotografie und Angabe näherer Verhältnisse unter Blatt Nr. B. 1898 zur weiteren Bezeichnung in die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

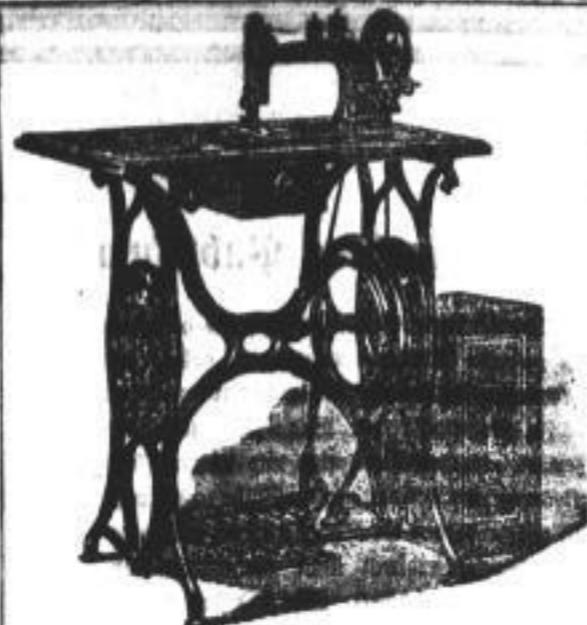
Die Ausbildung eines gebürtigen Sachsen-Alten-Großhandels-

Compagnon

mit einem Vermögen geführt. Dienst unter H. A. 220 in die Großaktion dieses Blattes.

Reichshaber

mit ein. kund. Markt Einlage zu dualem penalem Gehalt geschult. Gehalt in allen Zweien d. Stadt (einfach durch Blatt).



schnell erlernt und leicht gehandhabt werden können. — welche der Röster an einer praktischen Nähmaschine ist vorzüglichste Maschine für den Haus- und Familienbedarf. Sie ist mit allen denjenigen neuen Apparaten und Verbesserungen ausgestattet, welche sich bis jetzt als praktisch bewährt haben und in Folge ihrer einfachen Konstruktion von jeder Hausfrau leicht herzustellen ist. Die Nähmaschine der Herren Biesolt & Locke vereinigt alle Vorteile dieser beiden Herren, welche diesem Fabrikat zu Theil wird und die große Beliebtheit der Biesolt & Locke Nähmaschinen. Biesolt & Locke's Fabrikate wurden, in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit und hohe Vollendung, auf der Weltausstellung zu Amsterdam 1883 mit dem

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

Biesolt & Locke's neue hochartige Familien - Nähmaschine

als eine von keinem anderen Fabrikat übertrogene sehr vorzügliche Maschine für den Haus- und Familienbedarf. Sie ist mit allen denjenigen neuen Apparaten und Verbesserungen ausgestattet, welche sich bis jetzt als praktisch bewährt haben und in Folge ihrer einfachen Konstruktion von jeder Hausfrau leicht herzustellen ist. Die Nähmaschine der Herren Biesolt & Locke vereinigt alle Vorteile dieser beiden Herren, welche diesem Fabrikat zu Theil wird und die große Beliebtheit der Biesolt & Locke Nähmaschinen. Biesolt & Locke's Fabrikate wurden, in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit und hohe Vollendung, auf der Weltausstellung zu Amsterdam 1883 mit dem

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt ich

höchsten Preis auf deutsches Fabrikat, der goldenen Medaille

Hochachtungsvoll
C. G. Heinrich,
Grunauerstr. 1 b und Landhausstr. 14.

Bezug nehmend auf Ob

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Mittwoch den 6. Mai 1885

Erstes Sinfonie-Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction: Herr Kapellmeister

H. Mannsfeldt.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Braut“	Cerubini.
2. a) Variationen aus „Ostwald“	Betzen.
b) Edens aus „Cora“	Betzen.
3. Harmonie über Weilert's Melodie a. d. C. „Die Meistersinger“	Wagner.
4. Rhapsodie Nr. 1 F-dur (An Conci von Guise)	Wagner.
5. Sinfonie Nr. 2 D-dur	Betzen.
6. Sinfonie a-Moll aus „Barbi“ und „Peleus“	Betzen.
7. a) Schnecke	Woronzoff.
b) Schnecke aus der Paulusmauer	Woronzoff.
8. Ouvertüre zur Oper „Tzen“	Raffin.

Aufzug 1/2 Uhr. Entree 75 Pf. Th. Fleibiger.

Felschlößchen.

Pferdebahn ab Postplatz.

Großes und schönes

Garten- und Vergnügungs-Etablissement

der Heideg.

Heute Mittwoch

Gr. Militär-Extra-Concert

von der Kapelle des R. S. I. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, unter Direction des R. Musikkapellmeisters Herrn

A. Ehrlich.

Aufzug 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.

Kassenpatents- und Abonnement-Billets haben Gültigkeit, sowie

Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Hochachtungsvoll R. Friedrich.

N.B. Bei ungünstiger Witterung im gutgelüfteten Saale.

Wiener Garten.

Heute gr. Militär-Concert

Kapelle des Schützen-Reg. Nr. 108. Direction Musikkapellmeister

C. Thoss.

Aufzug 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.

Familien-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse.

Stadt-Park.

Heute gross. Concert

von der Stadtpark-Kapelle unter Direction des Kapellmeisters Herrn

H. Reh.

Aufzug 7 Uhr. Entree 30 Pf.

Die für den Stadtpark ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.

Achtungsvoll D. Seifert.

Donath's Neue Welt in Tolkewitz. Täglich Concert

unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Günther.

Aufzug 4 Uhr. Ende mit Abgang des letzten Schiffes.

Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Abonnement-Billets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen, für Vereine, Wanderveranstaltungen und Gesellschaften tritt der Abonnement-Preis ein. Die Konzerte finden bei jedem Wetterunterstützung statt, sowie Beleuchtung der Alpenkette (Alpenglöhen und Leinen der Wasserfälle).

Hochachtungsvoll R. Donath.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Bazar-Tunnel.

Deutschland im Olymp.

Ausstellung d. VI. deutschen Turnfestes

Qualität vom berühmten Walter Küchler.

Alles bis jetzt dagewesene übertreffend, sehen u. kaufen.

Concert ohne Entrée

Von der Wiener Salon-Kapelle.

N.B. Gerns dann getrautes Turnetier wird an den extra aufgestellten Tischen direkt vom Pak credent. G. Müller.

Eldorado, Steinstr. 9.

Angenehmer Aufenthalt.

Heute zum Familienabend

Grosses Militär-Concert.

Springen der Nischenfontaine nach Musik inmitten des Saales. Sonnabend Familienabend mit Concert. Entree frei. Aufzug 7/8 Uhr. Ende 11 Uhr. G. W. Siedel.

Paradies-Garten, Zschertnitz.

Heute Mittwoch Kästleinchenstag. Freitag großes Militär-Concert. Täglich viele Speisen, was die Salion bietet. Getränke die Getränke.

Achtungsvoll H. Heide.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch Plingen. G. G. Hebenstreit.

Achtungsvoll H. Heide.

An das geehrte Publikum

Unterzeichneter Verein erlaubt sich hierdurch dem geehrten Publikum anzugeben, daß er die Verdienste der Arbeiter als berechtigt anerkennt.

In Anbetracht der Wichtigkeit und des Wertes einer wirklich guten und soliden Fußbekleidung und bei der großen Mühe und Sorgfalt, welche darauf verwendet werden muß, was der bisherige Verdienst nicht ein den Zeiten hält, entspricht der Preis etwas zu schwungen, von jetzt ab die Preise etwas zu erhöhen und vertrauen auf die Einsicht des gebrüder Publikums, daß, sofern die Arbeit eine gute ist, den hierdurch bedingten geringen Preisaufschlag ihren Schuhmachern nicht versagen werden.

Der Schuhmacher-Gewerbe-Verein
zu Dresden.



Gewerbe-Verein.

Mittwoch den 6. Mai

Excursion nach Moritzburg.

Absatz 1 Uhr 55 Min. vom Bahnhof mit Tagessitz Moritzburg (50 Pf.). Der Eintritt zu den Sehenswürdigkeiten ist gegen Vorzeigung der jetzt gültigen Mitgliedskarte für Mitglieder und deren Angehörige frei. Der Vorstand.

Aufruf!

Dem Vorgehen unserer Magdeburger Collegen folgend, ist unter Verbandsmitgliedern mehrfach der Wunsch geäußert worden, auch in Dresden eine Section des

Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands

zu bilden.

Unterzeichnete laden die Verbandsmitglieder und werte Herren Collegen, die noch beizutreten beabsichtigen, zu einer Besprechung auf nächsten Sonnabend den 9. d. M., Abends 8 Uhr, im Restaurant Hartwig, im weissen Saal, ein. Die praktischen und humanitären Ziele, welche der Verband stellt, sind für jeden treisenden Kaufmann von großer Wichtigkeit und bitten wir um recht zahlreiches Ertheilen der Herren Collegen. Schriftl. Anfragen sowie Melche um Anmeldebogen, Verbandsstatuten etc. sind an Herrn J. Georg Schröter, kleine Blauenschreibrasse 30, zu richten.

Dresden, den 3. Mai 1885.

Gustav Müller v. S. Jaessing & Becker,

J. Georg Schröter,

J. A. Keseberg v. S. Glücksmann, Schwarzenbühl & Scherbel.

Kirche zu Briesnitz.

Abendtag den 8. Mai, Nachmittags 5 Uhr

Concert

zum Besten der Kinderbewahranstalten in der Parochie Briesnitz.

unter gütigster Mitwirkung mehrerer Schülerinnen der Frau M. Kallenberg in Dresden (Solo- und Chorgesang), der Herren des Kirchhofs des Herrn Kantor Männel, sowie künstlerischer Kräfte aus Dresden für die Instrumentalmusik.

Zur Aufführung gelangen u. a.: Kantate von Mendelssohn und Psalm 23 von Schubert für Frauenchor, Vater Unser (gemeinter Chor) und Ariofo von Gluck, Arien von Rossini und Handel, Sanctus von Cherubini; Violoncello-Solo, Septett für Blas-Instrumente u. s. w.

Eintrittskarten bei Donnerstag den 7. d. Abends in der Musikalienhandlung des Herrn G. A. Clemm, Augustusstraße, und in der Buchhandlung des Herrn A. Urban, Bilderdienstrasse.

Der Kirchenvorstand.

Gewerbehaus.

Restaurant und Garten.

Reichhaltige Frühstückskarte

zu kleinen Preisen, von 12-3 Uhr.

Mittagstisch,

nach Couvert, à 100 und 150 Pf.

im Abonnement 90 und 130 Pf.

à la carte in 1/2 und 1/4 Portionen.

Gr. Abend-Restoration.

Echt Kloster Bärenbräuher Böhmisches, Kulmbacher,

L. Actien, und Kulmbacher Bürger-Bräu.

Mit Hochachtung Emil Adolf.

Rathskeller Loschwitz

Heute Mittwoch Schlachtfest, woher ergebnist einlobet

G. Oberlein.

Restaurant und Meissner Weinstube.

Hierdurch erlaube ich mir, meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Brüder ergebnist mitzuhaben, daß ich am heutigen Tage

das C. Trebitz'sche Restaurant

Marschallstrasse 36

fälschlich erworben und der Neuzelt entsprechend eingerichtet habe.

Ich werde leidlich bemüht sein, den Anforderungen der mich befreitenden Gäste durch Aufzehrung von guten Speisen zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch

à Couvert 75 und 100 Pf.

(Im Abonnement 20 Prozent Rabatt),

Stammfrühstück u. Abendbrot

nach Wahl,

sowie gutgepflanzten Bieren und Weinen in jeder Weise sieß auf Beste zu geniessen.

Indem ich mein Unternehmen dem gütigen Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfehle, seienne hochachtungsvoll

Richard Ehrig,

bisher Oberleiter im Hotel „Prinz Friedrich August“.

Gute und freundliche Volatitäten. Pferdebahnver-

bindung nach allen Stadttheilen.

Fran Maria Manfroni,

Hühneraugen - Operateurin,

Görlitzer Gasse 8. II.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Börey. — Für's Feuilleton:

Bernhard Seuberlich. — Verantw. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprecher Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten.

Park Reisewitz

Grosses Garten-Concert, entreefrei,

bei eintretender Dunkelheit Darstellung von Wandbildern mit beweglichen Scenerien, die schönsten Ansichten der Welt bei prächtigen Licht-Effekten. Vorführung Plastischer Gruppen und Kaleidoskopisches Schreiben. Aufzug 5 Uhr. Entree frei.

Hierzu lädt ganz ergebnist ein. Em. verw. Freiesleben.

Zoologischer Garten.

Billiges Familien-Abonnement zu 15 Mark.

Pony-Reiten für Kinder.

Die Verwaltung.

N.B. Gleidseitig erwähnen wie die gebrüder Actionen, nunmehr die Umschreibung der Eintrittskarten recht bald bewirken zu wollen und machen darauf aufmerksam, daß an den Concerttagen Nachmittags keine Umschreibung der Karten stattfindet.

Schumann's Restaurant,

G

Vermittelte.

* Ein salomonisches Urtheil aus Bengalen in einem Scheidungsschied: Ich sag, so ergabte der Oberth, neben dem Raja auf einer erhöhten Plattform vor seinem Haus und tronk Thee in der Abendstunde. Unter ruhiges, friedliches Rauchen wurde plötzlich durch die Ankunft eines jungen, sehr hübschen Weibes unterbrochen, das mit Blumen in den Haaren und mit albernen Schmuckstücken am Arme und Hals, die Leiter herauftastete und sich in Threnen aufgezollt leidenschaftlich vor die Füße des Raja warf. Langsam und gemessen stellte nach ihr eine Zahl Dorfbewohner, in lange, schwere Kleider gekleidet, auf die Plattform und setzte sich schweigend zur Rechten und zur Linken des Raja nieder. Der Händel hielt so fort zu rauchen, bis das Schluchzen der Frau etwas ungeduldig wurde; dann bemerkte er ruhig: "Das Weinen hilft den Weibern gut." Rade nicht aufhören wollte, sagte er lächelnd: "Vor drei Jahren musst man sich hüten; erstens, nicht weinen zu können; zweitens, zu weinen ohne zu wissen, warum; drittens, zu viel zu weinen." Diese letzte Bedingung wurde mit so nachdrücklicher Deutlichkeit ausgesprochen, dass ein bestätigtes Gemurmel durch die Versammlung ging. Das Mädchen hob seinen Kopf auf: "Mein Vater, ich kann mit Tawong nicht länger leben. Ich kann ihn nicht mehr haben! Was hat er getan? Hat er Dich geschlagen?" "Nein, geschiehen hat er mir nichts; ich würde mich darüber nicht beschämt haben; er misstraut mir Er sagt mir auf; ich kann es nicht aushalten. Ich will mich von ihm scheiden lassen! O mein Vater, auf dein Haupt die Folgen der Weigerung!" Tawong, komm her, Du Sohn der Thorheit! Was kann ich thun?" Tawong drückte sich schamlos aus der Menge hervor und erschien. Erst machte er eine tiefe Verbeugung, dann rieb er sich vor dem Raja auf den Boden. "Herr," sagte er, "ich habe sie mit R. W. töten sehen!" "Es ist falsch, es ist erlogen!" rief heftig das Mädchen, während viele Threnen ihre Wangen weinten. "Ich bin mit den Andern gegangen, Wasser aus dem Fluß zu holen; da kam Adul's Schay, Palsther, und wie bespritzt ihn mit Wasser. Dieser Mensch — hier dentete sie mit unbeschreiblicher Verachtung auf den elenden Tawongen — dieser Mensch ionisierte hinter einem Baum und kam und schriepte mich beim Atem weg und schalt mich vor den andern Mädchern aus. Nie ist mir solche Schwere begegnet. O Vater, gib mir die Freiheit! Ich will nicht länger mit ihm leben!" Mit diesen Worten warf sie sich zu den Füßen des Hauptlings nieder. Ein tiefes Stöhnen folgte, nur durch das Schluchzen der Frau unterbrochen. Tawong lag auf, als wünschte er, die Erde möge ihn verschlingen; aber er lagte kein Wort. Möglich sprach der Raja wieder und gab Befehl: "Drei der Mädchentum befindet sich zwei Böden weg, welche das heilige Geley verlegen. Sieht ihnen alle Gedänder aus; lass der Frau nur ein Tuch und schließe sie zusammen in das große leere Gaithaus ein. Morgen früh soll ich sie wieder hören. Genug, ich habe gesprochen." Wirklich wurde das junge Paar ohne viel Ceremonie weggeschleppt und mit einem einzigen Klopfen abgedunkelt. Die Nacht war sehr kalt und als ich die dicke, mattierte Bettdecke über meine Ohren zog, konnte ich nicht umhin, die Weisheit des Raja zu bewundern. Am folgenden Morgen reichte man ihnen ihre Kleider hinein und öffnete die Luke, um sie wieder vor den Hauptling zu führen. Aber sie wolltesten Hand in Hand hinaus und gingen aufzuden in ihre Wohnung zurück.

Verzinsliche Geld-Einlagen.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir vergüten bis auf Weiteres für Einzahlungen gegen Depostentenbuch:

ohne vorherige Kündigung 3% Binsen
bei 14-tägiger Kündigung 3½% auf's Jahr
bei 1- bis 3-monatlicher Kündigung 4% Spesenfrei.

Die Abhebung kann per Check erfolgen, wozu wir Formulare unentbehrlich liefern.

Wir empfehlen uns gleichzeitig unter Ertheilung entsprechender Ratshilfäge zum An- und Verkauf von Effecten, Sorten &c. und alle in das Bankhaus fallenden Transaktionen.

Dresden, am 5. April 1885.

Menz, Pekrun & Co.

Adolph Hirsch, Frauenstraße 4.

Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien.

Einlösung aller in- und ausländischen Coupons.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause. An- und Verkauf von Effecten und Banknoten.

Geld-Einlagen

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen, rückzahlbar

ohne vorherige Kündigung 2½% bei einmonatl. Kündigung 3½% bei dreimonatl. Kündigung 4%

Dresden, den 4. März 1885.

Sächsische Discont-Bank. Schiffstraße Nr. 1, 1. Ecke Altmarkt.

Milchviehverkauf.

Montag den 11. Mai stellt ich 50 Stück der schönsten und schwersten hochtragenden Kühe, 4 Kalben, sowie auch welche mit Rüeben, nur beste Qualität, ferner 4 sprungs-fähige Bullen, Holländer und Oldenburger Rasse, in Dresden, im Milchviehhofe, sehr preiswert zum Verkauf.

Wolbig, bei Wartenburg an der Elbe.

Wm. Jörteke.

**Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.**
Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und
Stadtverbände versichert. Der Reservestock beträgt über
127.000 Mk., die Durchschnitts-Dividende 15 Proc. der
Prämien. Statuten werden bei mir kostenfrei verabt.-talt.

Dresden, den 5. Mai 1885.

Der Haupt-Agent: Max Wiedemar.

Gutor: Palmstraße 16.

Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
für Gärtnereien &c. zu Berlin,
gegründet im Jahre 1847.

Unternehmung gegen Hagelschäden an Fenster-
scheiben, Sichter & Dächern, Gewächsen unter Fenster-
scheiben und im Freien, Wein- und Obst-Gärten, Raum-
schulen &c. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur
Annahme bereit.

**Frauen-Industrie-Schule
und
Zöchter-Bildungs-Institut
zu Dresden,
Eliasplatz 4, nahe der Sachsenallee.**

Anfang Juni beginnen die Kurse für a. Handarbeiten, Nähkunst, Kunststoffen, Namensstickerei; b. Maschinenarbeiten, Musterschnittezeichnen und Zuschneiden sämtlicher Wäsche-Gegenstände; c. Kleidermachen, Waschen, nehmen, Musterschnittezeichnen und Zuschneiden der gesammelten Konfektion; d. keine Handarbeiten, als Alleguiure, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, Puffmachen; e. Zeichnen u. Malen; f. Buchdruckerei, Rezinen, Schreibwaren, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Briefe schreiben, Literatur, wissenschaftl. und fremdsprachl. Unterricht. — Vorlesungen und billige Konzerte mit wissenschaftlicher Ausbildung, sowie Klavier-, Gesang und Tanz-Unterricht im Institut. — Anmeldungen, Prospekte und soziale Anfragen durch die Vorsteherin: Johanna Knipp.

**Kinder-Netz-Bettstellen
mit Schnurengeflecht.**

Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen
der Kinder.

Diese Kinderbettstellen, welche sich schon
seit vielen Jahren allgemeiner Beliebtheit
im Publikum erfreuen, haben seit Kurzem
außer den bisherigen Sorten auch in
sehr einfacher Ausstattung für einen so
sehr billigen Preis, daß es auch für
den weniger Vermöglichen möglich ist, sich
solch nützliches Bett anzuhauen.

Fr. Horst Tittel,
Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Georgplatz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Eisschränke,
eigene Fabrikat, langjährige Erfahrungen, neue,
gewißlich geübtste Verbesserungen.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Erste u. älteste Dresdner Billard-Fabrik

B. Heber,
40 Am See 10.

Großes Lager einfache und elegante Billards von unerkannter Güte,
Neues, Tücher, Eisenbeine, Bälle und
Linen-Leder zu billigen Preisen.

Das seit 1730 bestehende altrenommierte
Johann-Georgen-Bad
zu Berggiesshübel b. Pirna (Sächs. Schweiz),
Klimatischer Kurort (Bahnstation)
wird am 15. Mai eröffnet.

Ruhe, warme und Mineralwässer etc. Durch die äußerst
feindliche, sehr gesunde, ringsum von schönen Wäldern und Berg-
partien umgebene Lage wird bei sehr billigen Preisen
im Badehaus, Herrenhaus und einer Villa mit Gärten vorzüglich
eleganter Sommeraufenthalt geboten. Auf Bitten des Personals
Kontinentales Post- und Telegraphenamt im Erste, genügt
Verbindung mit Pirna.

Die Badeverwaltung.

Kinder-Sonnenschirme
50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk., 50 Pf., kleinste Art 2 Mk.,
Altes und neues Futter 5 Mk.,
mit festem Rahmen empfohlen in großer Auswahl
Carl H. Fischer, Waisenhausstraße 7.
Café König.

Wichtig für Austreicher, Maler, Lackierer.
Neueste Erzeugungsart, patent für alle Staaten Europa's u. Amerika.
Die bisher unbekannten

Flader-Abdruck-Papiere

(Holzmaier) in 20 cm naturgetreuen Holzarten, auch für
"Türtüre", deren Behandlungswise eine derart einfache ist, daß
jeder, ohne besondere praktisch kein zu müssen, in wenigen Mi-
nuten den prachtvollsten Holzmaier auf jede beliebige Fläche
übertragen kann", erzeugt in Holzen u. 10 Meter Länge und 50 Cm.
Breite zu den billigsten Preisen die holzartige Tapeten- und
Glas-Abdruck-Papierfabrik des
Alten Kolb, Neulengbach bei Wien.

Kinderwagen,
Kinderfahrräder u. Kran-
kenfahrräder, mit und ohne
Gummibeliebung, sowie alle
Sorten Korb-Waren, old-
Meise u. Packkörbe, Wäsche-
körbe etc. usw. Gartenamöbel,
Strandstühle empfohlen in größter
Auswahl bei billigen Preisen
H. Schurig,
Hofstochmacher,
Fabrik und Lager:
Große Blumenstraße 24.

W. Schramm,
En gros. Mügeln b. Dresden, En detail.
**Dachpappen-, Holz cement-
Asphalt- und Dachlack-Fabrik.**
Einzelkungen von Pappe- und Holz cementdicher, Asphalt-
tirungen von Kugelfäden, Haussäuren, Kellerraumfu etc.
Isolierungen auf Mauerwerk.
Theerungen älterer und Reparaturen schadhar-
ter Dächer gut, billig und prompt.
Versand nach auswärts.

Knöpfe und Spitzen,
Borden, Kransen und Perlbesätze empfohlen zu soliden
Preisen. Modebar ist gratis einzusehen in
Posamentengeschäft
von Heinrich Barth, Waisenhausstraße 8a.

Dr. med. Pusinelli,
früher Assistent des Herrn Geh. Medicinalrathes Dr. Friedler,
zeigt seine Niederlassung als
pract. Arzt und Wundarzt
an. — Dresden, im Mai 1884.
Seestrasse 8, II. Etage.

Gesundheitlich besonders empfohlen in der
„Allg. Medic. Central-Blg.“ vom 22. März 1884



treten gegenwärtig nur in kleinen Mengen auf.
Vertreter Emil Götte in Dresden.

Birresborn, Apollinaris etc.

In 1000 Theilen enthalten als Hauptbestandtheile:
Birresborn: Apollinaris: Riedelzitter
Einfach Kohlensäure: Natron 2,0156 0,9555 0,9738
Einfach Kohlensäure Magnetta 0,7172 0,3775 0,2021
Chlorhydrat (Kochsalz) 0,3576 0,3765 2,3310
Sodie u. halbg. Kohlensäure 3,6402 2,7760 2,8457
6,7306 4,4355 6,2562

Wie hieraus ersichtlich, enthält Birresborn bedeutend mehr
Natron, Magnetta und Kohlensäure; vollständige Analysen und
Präparationsreihen sind gratis zu haben. — Birresborn füllt in Al-
dinen ebenfalls nur natürlich Kohlensäure. — Verlässlich in fast
allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Alljähriger Vertrieb durch B. Meising, Düsseldorf.

General-Depot für Dresden: Weis & Henke.

Sommerfurort Mulda,

Station der Linie Freiberg-Bienenmühle, 1484 Th. u. R. Bahn-
verbindung mit Osteg-Zeplin. **Mulda**, in waldreicher Gegend
gelegen im Thale, bietet Kranken und Erholungsbedürf-
tigen einen angenehmen, ruhigen Aufenthalt. Büder, soll u. warin
(Fechtmesser, Moor, Wairuds u. A.) mit Souche. Gute Restaurants
mit Bier u. Gärten. Oester Koncerne. Art und Postorte
Wohnungen je nach Ansatz von 3 Mk. pr. Woche an. — Preise
gratuit und franco. — Antragen gefällig an Herrn Gemeinde-Vor-
steher in Mulda i. S. zu richten.

Das Comité.

Gummi-

**Garten-
Schläuche,**

auf den Druck der
Dresdner Wasserleitung
geprüft,
empfohlen zu Original-Fabrikpreisen
Max Friedrich Brandt & Co.,
Gummiwarenfabrik.

Zur Ausführung von
Holz-Zug-Jalousien
mit Band, als auch Seiten-Konstruktion
Boll-Laden auf Leinwand,
Stahlband-Roll-Laden etc.,

sowie
Reparaturen jeder Art
zu billigen Preisen
empfiehlt sich die Fabrik von

Heinrich Lüdenbach,
Dörfelstraße 26d. u. Loringstraße 25.



Wagenfett.
Für vorzüglich fettreiche, fäule- und schwefelpar-freie
Wagenfette, Salmsöl, grau, grün und blau in Fässern und Kübeln
sich aller Orten rechte Wiederverkäufer die dem Fabrik von
Gustav Schallehn in Magdeburg. Niederlagen bei
Hermann Koch, Dresden-Alstadt, und bei Gr. Wollmann,
Dresden-Reudnitz.

**Elegante
Frühjahrs-
Paletots**

auf seinem Molton, Diagonal,
Tricot, Cheviot- oder glatten
Stoffen in allen Farben

„Façon Chesterfield“,
neueste Herren-Tracht,
von 24-30 M. hochfein 33-48 M.

elegante

Frühjahrsanzüge

auf feinem Kammgarn, Che-
viot- oder gemusterten Stoffen,
engl. Jack-Arm von 30-45 M.,
hochfein von 48-60 M.,
neueste Rock-Arm von 36-48 M.,
hochfein von 50-72 M.,
ferner empfohlen wie unter

grosses Stoff-Lager

vommer Fabrikate des In- und
Auslandes zur

Herstellung nach Maß
zu billigen Preisen.

S. H.

Samter & Co.,
Dresden's grösstes Etablis-
ment für feine Herren- und
Knaben-Bekleidung

Galeriestrasse,
Ecke der Frauenstr.,
Eingang Galeriestrasse-Ecke.
Auf unsere Firma bitten genau
zu achten!

Zu Ausstattungen u. Einrichtungen

empfiehlt mein reichsstädtisches Lager in
**Böh. Bettfedern, Daunen
und Eiderdaunen**

bei billigen Preisen einer geeigneten Bequemlichkeit.
Louis Grossmann, Febergasse 35, d. Querg.

„Breslauer Horn“
von reinem Rogen, unter Garantie der Reinheit, empfiehlt
in drei vorzüglichsten Qualitäten in Blättern und Gebinden
die Dampf-Korn-Brennerei von
H. Böhm, Breslau, Mühlgasse 9.
Niederlagen für Blätter werden gern vergeben.

Otto's neuen Motor

horizontale, geräuschofreie Gas Kraft-
maschine, die bequeme u. billige
Betriebskraft für Betriebserbetende
liefern

H. Berk, Chemnitz,
Generalvertreter der Gas-
motoren-Fabrik Deutz.
Prospekte und Kostenanschläge
gratuit.

Gasmotor,
Patent Beissel, von 1-50 Pferdek.,
geräuschos, langbewährte Construct.
Billigster Motor in Anlage und Betrieb.
Günst. Bedingungen. Beste Referenzen.
C. Beissel & Co., Ehrenfeld.
Tüchtige Agenten gesucht.

Touristrouten und Dampfschiffslinien
in Norwegen, Nordcap, Mitternachtsonne.

Die Bergener und Nordenfelde'schen Dampfschiffsbetriebsgesellschaften
werden in der bevorstehenden Sommersaison 1885 vom 21. Juni
bis ultimo Juli eine speziell für Touristen eingerichtete,
zweimal wöchentliche Dampfschiffsfahrt zwischen Drontheim
und Nordcap, Sværvold, Lyngensfjord etc. unterhalten.

Abschiff von Drontheim jeden Sonntag und Mittwoch Abends.
Die ganze Fahrt, tour und retour, wird in 8 Tagen zurück-
gelegt, in welcher Jungen Zeit alle Schenksüdigkeiten an der nörd-
lichen Küste, sowie die Mitternachtsonne in Augenschein ge-
nommen werden können. — Benannte Dampfschiffsgesellschaften unter-
halten außerdem eine regelmäßige wöchentliche Dampf-
schiffsfahrt zwischen

Hamburg, Christianssand bis Vadsø,
sowie eine einzige wöchentliche Dampfschiffsfahrt zwischen
Christiansia, Hammerfest, Nordeap.,
dazwischenliegende Küste anlaufen.

Sämtliche Schiffe der Gesellschaft sind auf das Elegante
und Komfortable für Passagiere eingerichtet.

Zu jeder näheren Anfrage, sowie Erteilung von vollständi-
gen Routen sind bereit die Hauptcomptoirs der Gesellschaften in
Bergen und Drontheim, Herr Berg-Oansen in Christiansia
und Herr A. Reimers in Hamburg.

Seidensammet und Seidenplüsche,

schwarz und farbig, für Mäntel, Kleider, Besatz
etc., sieb zu den billigen Preisen vorrätig bei

G. A. Terheggen & Co.,
En gros. Sammetfabrik. Eu detail.
Waisenhausstraße 7, erste Etage links.

Während der Saison

täglich neuer Eingang von

Kleider-Stoffen

neuester Erscheinung in wohlenen einfarbigen und melirten, hell und dunklen, weichen und harten Stoffen, glatt mit Composé, sowie glatt mit Bordüren jeder Fäson!

Grosse Leistungsfähigkeit

in reinwollenen schwarzen und couleurten Greizer, Geraer und Elsasser Kleiderstoffen
in den neuesten Farben und Webarten durch bedeutende Abschlüsse.

Während der Saison täglich neuer Eingang von

Wasch-Gleiderstoffen

neuester Erscheinung in waschechten glatten und gemusterten.

Satin, Levantine, Popeline alsacienne, Madapolame und Cretonné.

Billige Preise.

Röberf Bernhardt

Dresden,
Freibergerplatz
24.

Manufaktur- und Nodewaren, Seidenstoffe und Sammese, Nöbelsstoffe und Gardinen, Bettzunge, Leinwand, Teppiche, wollene Tücher, Taschenkücher, Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- und Pferdedecken, Tischwäsche, Schürzen, Unterröcke, Buckskin, Futterstoffe, Spiken, wollene Unterbeinkleider und Jacken, Fahnen.

Dresden,
Freibergerplatz
24.

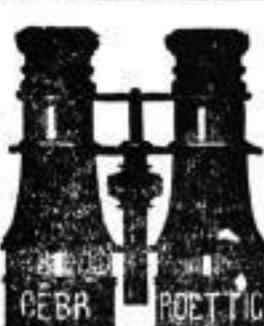
Pelz-

Motte u. Feuer
Gedruckt
für Preisrechnung
gratuit.

Conservirung

Stagnis
zum „Pfau“
bei Robert
Galdeczka,
Schildau,
Braunstraße 8.

Zum Pfau



Krimstecher.

Für Touristen und Reisende empfehlen wir unsere grösste Auswahl Krimstecher (auf Metall weit deutlich lebend) von 18, 20, 24, 30 M. Theatergläser in Aluminium, Verbund, Eisenstein, Nickel, Veder u. s. w. Dieleben auch für weitere Entfernung von 12 M. auf Mikroskop, Loupe, Kompaß, Thermometer, sowie alle in dieses Fach einzuholgenden Artikel in reichhaltiger Auswahl auf Lager. Brillen, Vincens, Zwicker, Sonnenbrillen in allen erdenkliden Arten, verhoben mit nur besten Kristallgläsern. Doppelte Fernrohre von 80, 100 und 120 M. Billigte aber teile Preise. Römertische Anträge werden sofort ausgeführt. Umtausch der Waare bereitwilligst.

Dresden:
Pragerstraße 5,

Gebrüder Roettig, Wiesbaden:
Bismarckstraße 30
(Park-Hotel).

Fr. Maj. des Deutschen Kaiserl.,
Fr. Maj. des Königs von Sachsen,
Fr. Maj. des Königs von Preussen,
Fr. Maj. des Königs von Griechenland,
Fr. Maj. des Königs von Dänemark.

Hof-

Optiker,

Das Geschäft besteht seit 55 Jahren.

Das Geschäft besteht seit 55 Jahren.

Das Geschäft besteht seit 55 Jahren.

Pianofabrik H. Ullrich,
Pirnaischestrasse 45, vis-à-vis Braun's Hotel,
vom höchsten Preis unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen.

Bandwurm mit Kopf befreigt binnen 1½ bis 2 Stunden
unter Garantie für Erfolg Hugo Straube, Dresden,
Altmarkt 14, S. Et. rechts. Briefliche Angabe des Alters der Person.
Danachreiben zur Einsicht. Broschette gratis, auch noch auswärts.

Saxlehner's
Bitterwasser
Hunyadi János Quelle



Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
Brause
Present
Festzelte
Von ersten
medizischen
Autoren
empfohlen

Durch
Lieb
B

Spazierstöcke,
Botanisirtrömmen,
Feldstühle,
Croquettspiele,
Gartengeräthe für Kinder,
Blumengitter,
empfehlen
Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 4.
Draht-Geflechte
zu Umgäumen,
Draht-Gewebe
zu Kleidern,
Spalier-Draht,
großes Lager u. billige Preise bei
Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 4.



Pferde-Verkauf

1 fünfjähriger Blauhirsch (wird nicht weiß) mittelgroßer Fäne 11½ Viertel hoch, guter Jäger, für Landwirthschaft und mittel schweres Aufwerk passend. 1 komplet gerittenes Pferd, Polizier, braun, 3 Jahre, 12 Viertel hoch, beide können füren, mit Blauhirsch billig zu verkaufen in Weiden-Niederhof Nr. 14.
3 schöne Zobas, 3 Näßtische und 3 Matrasen billig zu verkaufen
Weidenweg 23.

Nur kurze Zeit 11 Teppiche.

Eine Reihe Musterstücke für Salons und Zimmer, nur zwei. Qual. St. 6 Meter.
Gardinen,
seit. Mitt., Tüll engl. in ganz Stücken 22 M. gut gelegt 6½ M. Meter dopp. zw. zw. 1—3 Meter 50, 75, 90 Vid.
11 Nur Webergasse 11.



Hunde werden mit Maschine schnell aufs Sein geschnitten und wie bekannt dabei gut behandelt.
Max Schotte, Schildstraße 7.
Misse fr. Tafelbutter
in Tafeln 2 à 8 Vid. für 7,50.— einste gerührte Schriften, à Vid. 80 Vid. verhindert französischen Nachnahme Pappienen, Preis Niedrigung. G. Schonefeld.

Glückauf

Votterieles Verkauf v. rothen Kreuz, Rautenpflage. Abz. Mai, Hauptgew. 30,000, à 1 M., Dresden Silber-Votterie, sich. Mai, Haupt. à 20,000 M., à 1 M., Dresden Vorf. d. Zieg. Mai, Haupt. viertümige Conzesse, 3-4 M., v. Wohl. Schubachstr. Schenke.

Pianino

100 Tl. zu viel ob. zu verkaufen Amalienstraße 2, 2.

Pianinos

(Spezialität) von grossem gelungenem Ton, zu niederen Preisen von G. Annath, Klostergasse 7, Weissenfels-Dresden.

Ein zweiräderiges Cab

aber dengl. i. Einräumer, gut erhalten, wird zu hohen Preisen verkaufen unter E. K. 487 bef. Alvaldendant Dresden. Ich geb. Schienen i. Höhe sind zu X-Büren passend, fünd zu kaufen C. Schmidt, Gött. Martinistraße 4.

Staniol-Kapseln

für Weinflaschen
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Gebrachte Gewehre verschiedener Systeme, in gutem Zustande, Revolver, Säbel usw. billig zu verkaufen.

Wilhelm Bühl, Stiftstr. 14.

Geldschränke

von Richter ist sehr billig zu verkaufen Kostenstr. 33, 4, 5, 6.

Cliche Photographie
Fotobranche, Fotokameras, Foto-Apparate, Foto-Verarbeitung.

Prima Meyer Svarzel,
10 Vid. Postford R. 6, 6 Vid. Postford R. 4, incl. Rohr 100. Nachnahme, verl. Wallenborn's Export-Großh., Wetz.



summi-
Garten-Schlüsse,
Lan., Kopf-, Schlüssel- und Wasserkissen.
Reise-Necessaires,
Kragen und Manschetten
aus seidenen
Baumecker & Co.

Hut-Agraffen,

gesellige grosse und kleine Nadeln, Goldhauer, Goldkämmerlinge usw. à 1 Tsch. empf. zu Engroßpreisen

A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonipl. 8.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle inphilitischen, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich Männer schwäche, auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berücksichtigung des Patienten, schnell, radikal und kostengünstig. Zu preisen von 10—22 U. 4—6. M. nov. mit gleichem Erfolg brieflich.

Medicinal-

Dorsch-Lieberthran,
höchst gereinigt, sehr frisch, ganz besonders wichtig gegen Vaginale und Darmleiden, Scropeln, Schwächlichkeit der Kinder u. s. m. empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Von dem so beliebten

Körper-Lüster
und
Rips-Lüster

(Doppel-Lüster-Ware),
welchen ich als etwas ganz Vorzügliches zu Schul-, Haus- und Strapazi- Kleider empfehlen kann, halte ich fortwährend grosses Lager,

Meter 60, 90, 90 Pf.
Elle 35, 45, 50 Pf.

Billigere Waren von

Doppel-Lüster

empfiehlt ich ich das Meter von 40 Pf. an.

Rob. Böhme jr.,

Gewandhausstrasse,

Café français.
Eckhaus der Waisenhausstrasse, dicht am Georgplatz.

Höhe

Preise zahlt für getrag. Herren- u. Damen-Hab., Betten, Möbel, Völker, Modellbudenstr. 16.

Auf Wunsch komme in's Haus.

Messer und Gabeln,
Löffel, Kaffeeteller,

Werth-Marken,

und verschiedenes Artikel für den Restaurationsbetrieb preiswürdig bei

Richter & Sohn,

Dresden, Wallstraße 4.

Pianinos

von Lödingen, Bechstein, Blüthner, Wolf, Mörlisch, Völker, dgl. Pianos zu 25, 40, 60, 80 Tl. zu verl. u. v. 4 M. an zu verkaufen Amalienstr. 9, II bei Ed. Hoffmann.



Untere Fabrik-Niederlagen
en gros und en détail aller

Angel-

Geräthsäften

befindet sich nur bei

B. A. Müller,

Dresden, Pragerstr. 37,

Galonterie, Leder-, Spiel- und

Nadelwaren-Handlung.

S. Allcock & Co.,

Redditch (England),

größte Fischerei-Geräthe-

Fabrik der Welt.

Verkauf gegen Nachnahme.

Preis-Courant gratis und trans-

Bart- u. Kopfhaar!

Dr. Negendan's

Kräuter-Haar-

wachs - Balsam

Wolfgang Redemann vor d. Nobilver-

den des Kopfes, bes-

teigt das Kästle

Aussatzen der

Haare u. die so

längen Kopfhaare, erzeugt

selbst auf kleinen Stellen

in einem, fast zeit der kräf-

tigsten Haarwuchs. Langlebige

Jünglinge verdanken diesem Val-

lantik fröhliges Frühjahr. Gute zu

bez. à 12 M. b. Hen. E. Müller,

Dresden, 9. Blauenstraße 5

7 Waisenhausstr. 7

Pianinos,

Harmoniums, Flügel

zu billigen Fabrikpreisen.

Gr. Orgelpianinos

spielen 20 Töne.

Violinen von 4—2000 Mark,

darunter:

1 edle Amati, Nicolaeus, 1632.

1 edle Tononi, Carlo, 1724.

1 edle Schlick, 1841.

Ariston,

Melophons (mit über 100

Tonen) aus Lager.

Musikwerke

und Spieltischen zu billigen

Preisen bei W. Gräbner,

Instrumentenmagazin,

7 Waisenhausstr. 7

Café König,

Stets das Neueste

in Sonnen-, Regenschirmen

und Entoucas,

Atlas-Schirme mit Spitze

von 3 Mark an.

Changeant-Schirme

von 5 Mark an,

hochfeine Entoucas,

(englisch Patent),

Kinderschirme von 1 M. an

einzig und allein

5 Neumarkt 5,

Zimmerschirme Seite,

Jacques Lippmann.

Steppdecken,

nur eigenes, solides Fabrikat,

Werth-Marken,

und verschiedenes Artikel für den

Restaurationsbetrieb preiswürdig bei

Richter & Sohn,

Dresden, Wallstraße 4.

Pianinos

von Lödingen, Bechstein, Blüthner,

Wolf, Mörlisch, Völker, dgl. Pianos

zu 25, 40, 60, 80 Tl. zu verl.

u. v. 4 M. an zu ver-

kaufen Amalienstr. 9, II

bei Ed. Hoffmann.

Die Molkerei Bornig giebt

wöchentlich 20—40 Kilo

feine Butter ab.

Oesterr. 1864er Staats-Loose.

Jährlich 3 Ausgaben.

Nächste 1. Juni.

Jährlich Hauptgewinne:

3 a 150,000 Gulden.

Rebelschall, gesetzlich gelattete, mit Reichsstempel versehene

Auktion a. d. E.

Direct zu besichtigen in Plakaten

b. 2 u. 1 Mk. in Originalver-

pakung mit Namenszug und Ge-

brauchsanweisung durch die

Ordentliche j. Mädchen
finden sohn. Beschäftigung
Gardinenfabrik.
Blumen-Strasse Nr. 22.

Reisender-Gesuch.
Sucht für mein Det., Zeit- und Seiten-Engros-Geschäft einen jungen Mann für Reise und Contor vor jetzt ob. später. Adr. mit Gehaltsanträgen erb. unter **Z. 288** an Haasenstein & Vogler in Dresden.

Siebmacher.

Täglicher Siebmacher findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort. Erfüllige identische Offerten an **J. F. Stöhrer** in Stuttgart.

Gewünscht werden für Wirtshaus- und Bäckerei 3 Personen. Obererer erhebt Besetzung. Inspektor **Betzler** in München, Kleinestraße 20, geb. Antragen. Adr. P. Briefmarken erb.

Ein Bildhauergehilfe
wird sofort gesucht von **E. Nestler** in Nossen.

Ein Lehrmädchen,
welches die Schuhwarenbranchen erlernen will, wird sofort gesucht v. **Josef Svoboda**, Bitterstraße 31.

Metalldrucker gesucht bei **Aug. Schöne & Müller**, Trompete ertheile.

Ein anständiges, mit guten
Zeugnissen versehenes, älteres

Mädchen,

welches im Kochen, Wäscherei und häuslichen Arbeiten Erfahrung hat, wird **zur Stütze der Hausfrau** in ein anständiges Restaurant zum baldigen Antritt gesucht. Adressen werden unter **A. 132 "Invalidendank"** Annaberg erbettet.

3 tüchtige Sattler
und **Lackirer**

für Wagenarbeit werden für sofort gesucht von **Gebrüder Zander**, Wagenfabrik Meissen.

Eine Kinderfrau
oder ein erfahrener Kindermädchen wird zu einem achtmonatlichen Ende einer angeborenen Familie nach Dresden gehabt. Vorsichtige Zeugnisse erste Bedingung. Anträge bis 9 Mai unter **L. L. 1305** in die Expedition dieses Blattes.

Vakante Stellen
für:

1 Kanzleist.,
2 Kommiss., 1 j. Comptoristin,
1 Schreiber,
1 Zimmerfelsner,
1 Schreiber,
2 Verkäuferinnen,
1 Stube der Haushfrau,
1 Telefon-Wirthschafterin,
1 Jungier,
1 Stubenmädchen,
1 Kellnerin, 1 Haussmädchen,
haben im Auftrage

Karl Reichelt & Co.
Dresden, Steinwegstr. 6b.

Brauerei!
Ein Bierbrauer (Oberbursche), sowie ein saftionsfähiger Bierbrauer für eine neue Dammsbrauerei per 1. Juni gesucht. Adr. **P. P. 100** Exped. d. Bl.

Ein Schlosser.
guter Arbeiter gesucht Bindenaustrasse Nr. 29.

Schneidermädchen
gesucht Hobannedstr. 2, 1. Et. 16

Eine geübte

Strohhut-Näherin

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalb gering und zurück wird vergütet. Werben wird nicht berechnet. Offerten bitten man an **G. A. Friedemann**, Chemnitz, Neumarkt 12, einzulenden.

Hamm- und Bürsten-

Branche.

Von einem sehr leistungsfähigen Hause wird ein mit obig. Branche vertrauter und bei der Sachen-Kundskraft im Königreich Sachsen gut eingeführter

Agent gesucht.

Gefäll. Offerten werden unter **R. 6798** an **Rud. Mosse** in Köln erbettet.

Wagen-Lackirer,

der gut und sicher arbeiten kann,

findet sofort dauernde u. lohnende

Stellung. Zu ertragen v. Herrn

A. Bisch, Steilmachernstr.

Schäfengasse 13, Dresden.

Malergehilfen

werden angenommen, Stunde 32 Pf.

Ziedstr. 2, bei Günther.

Oekonomie-Wirthschafterin
für 1. Juli gesucht. Off. unter **H. S. 3021** "Invalidendank" Chemnitz erbettet.

Tüchtige Packer
Werden gesucht. Alfred Anhalt, Körbchengasse 4b, Berlin, Bernauerstraße 4b.

Vertretung.

Eine süddeutsche Cigarrenfabrik, welche in jeder Beziehung leistungsfähig ist, sucht einen mit der Groß- und privaten Detail-Ausfuhr bekannten, gut eingeschränkten Vertreter. Voraussetzung ist, dass der Vertreter seine eigene Fabrik an **J. F. Stöhrer** in Stuttgart.

Gewünscht werden für Wirtshaus- und Bäckerei 3 Personen. Obererer erhebt Besetzung. Inspektor **Betzler** in München, Kleinestraße 20, geb. Antragen. Adr. P. Briefmarken erb.

Ein Bildhauergehilfe
wird sofort gesucht von **E. Nestler** in Nossen.

Ein Lehrmädchen,
welches die Schuhwarenbranchen erlernen will, wird sofort gesucht v. **Josef Svoboda**, Bitterstraße 31.

Metalldrucker gesucht bei **Aug. Schöne & Müller**, Trompete ertheile.

Ein anständiges, mit guten
Zeugnissen versehenes, älteres

Mädchen,

welches im Kochen, Wäscherei und häuslichen Arbeiten Erfahrung hat, wird **zur Stütze der Hausfrau** in ein anständiges Restaurant zum baldigen Antritt gesucht. Adressen werden unter **A. 132 "Invalidendank"** Annaberg erbettet.

3 tüchtige

Sattler

und **Lackirer**

für Wagenarbeit werden für sofort gesucht von

Gebrüder Zander, Wagenfabrik Meissen.

Eine Kinderfrau
oder ein erfahrener Kindermädchen wird zu einem achtmonatlichen Ende einer angeborenen Familie nach Dresden gehabt. Vorsichtige Zeugnisse erste Bedingung. Anträge bis 9 Mai unter **L. L. 1305** in die Expedition dieses Blattes.

Vakante Stellen
für:

1 Kanzleist.,
2 Kommiss., 1 j. Comptoristin,
1 Schreiber,
1 Zimmerfelsner,
1 Schreiber,
2 Verkäuferinnen,
1 Stube der Haushfrau,
1 Telefon-Wirthschafterin,
1 Jungier,
1 Stubenmädchen,
1 Kellnerin, 1 Haussmädchen,
haben im Auftrage

Karl Reichelt & Co.
Dresden, Steinwegstr. 6b.

Brauerei!
Ein Bierbrauer (Oberbursche), sowie ein saftionsfähiger Bierbrauer für eine neue Dammsbrauerei per 1. Juni gesucht. Adr. **P. P. 100** Exped. d. Bl.

Ein Schlosser.
guter Arbeiter gesucht Bindenaustrasse Nr. 29.

Schneidermädchen
gesucht Hobannedstr. 2, 1. Et. 16

Eine geübte

Strohhut-Näherin

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalb gering und zurück wird vergütet. Werben wird nicht berechnet. Offerten bitten man an **G. A. Friedemann**, Chemnitz, Neumarkt 12, einzulenden.

Hamm- und Bürsten-

Branche.

Von einem sehr leistungsfähigen Hause wird ein mit obig. Branche vertrauter und bei der Sachen-Kundskraft im Königreich Sachsen gut eingeführter

Agent gesucht.

Gefäll. Offerten werden unter **R. 6798** an **Rud. Mosse** in Köln erbettet.

Wagen-Lackirer,

der gut und sicher arbeiten kann,

findet sofort dauernde u. lohnende

Stellung. Zu ertragen v. Herrn

A. Bisch, Steilmachernstr.

Schäfengasse 13, Dresden.

Malergehilfen

werden angenommen, Stunde 32 Pf.

Ziedstr. 2, bei Günther.

Für Herrschaften!

Eine Gärtnerei, welche schon mehr Jahre

Haushalt vorgelegt, u. d. Ge-

stellt. Kind. gel. bat. sich auch

a. Gesell. e. Dame eign. sucht

wenn auch zu alt. Herrn, selbst

Wirkungsst. Gute Referenzen.

Adr. **E. R. 15** Exped. d. Bl.

Ein gewandtes, junges Mäd-

chen, tüchtige Rechnerin, mit

angenehmen Rechnern, sucht, um

sich als Verkäuferin auszuhol-

en. Adr. pr. 15. Mai oder 1. Juni

Stellung. Offerten an **Haase-**

stein & Vogler, Bergstr. 13.

Ein tüchtiger Schweizer

sucht bei kleinerem Viehbestand

sofort Stelle durch **Hegler**,

Ritterstraße 7.

Eine alleinst. Frau in gr. Not
bittet herzl. um ein Darlehen
von **20 Mk.** geg. Sicher. Off.
M. T. 20 laufend. Inventar 3.

Kapitalien
in jeder Höhe, auf nur gute Os-
zahlen, 4%, 4½% u. 5% Proc.
Inventar haben sich zur Verfügung.

Ketzlaff & Co., Dresden,
Schildergasse 11.

7200 Mark

suchen am 1. Juli d. J. gegen
sicher Hypothek bei einer Ver-
einigung zu 4½ Prozent zu meiner
Verfügung.

Julius B. Strödel,
Antonstr. 17, 2.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung
Vereinbank, Elberfeld.

Central-Lombardanstalt,
Wilsdrufferstraße 28, 1. gewünscht

Geld auf Staats- und
Industrie-, Sparbücher, Gold- und Silbergegen-
stände, Uhren, Alte, Kleider, Bettwäsche, Sofas, Stühle, Alt, Klaviere, Gitarren, Weine, sowie größere Kolonial-
warenposten. **Spedition** unter **H. 10** in die Pragerstraße 36.

Moritzstraße 4, 1. et.

Eine Geschäftsfrau bildet edel-
sinnige Menschen um ein
Paradies von **500 Mark**

gegen monatl. pünktliche Rück-
zahlung. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eigentumswohnung bei
A. B. 1000. Geb. d. 1. August unter **A. S. 100** Exped. d. Bl. erbettet.

2000 Thlr. zu 5 Proc. gegen
gute alleinige Hypothek auf
eine Eig

L. Goldmann

in Dresden nur allein am Altmarkt, Badergassel.



Promenaden-Mäntel

verlaufe ich bis auf Weiteres von 15 Mark an.

Umhänge, Dolmans

verlaufe ich bis auf Weiteres von 8 Mark an.

Regenmäntel, Jaquettes,

halb zu ganz anständig, verlaufe ich bis auf Weiteres von 4½ M. an.

Sämtliche Genres sind in 1000facher Auswahl und allen Größen, auch für die stärksten Damen-Figuren passend, am Lager vorhanden und zeichnen sich dieselben durch ausserordentlichen Sitz, gediegenste Stoffe und elegante geschmackvolle Ausführung vor allen anderen aus. Empfehlenswerth ist es deshalb der gelesenen Damenwelt bei eintretendem Bedarf zuvor mein Lager zu besichtigen.

L. Goldmann, Dresden, Badergasse 1.

Beim Umzuge nach der Sommerwohnung



empfehlen wir unsere Fabrik und Lager von
"Holz- und Eisen-Bettstücken, Waschstischen, Bibers,
Bettstühlen, Rockhaar, India-Dauen, Faser-
Matratzen u. Kissen, wollenen Schlaf- u. Steppdecken,
sowie unser wohlassortiertes Lager von

Polster- und Tischlermöbeln.

Besonders praktisch und bequem für Sommerwohnungen:
Ein Patentstuhl, als Fauteuil, Chaiselongue, Krankenstuhl
und Bettstelle zu benutzen, ferner Feldbetten, in
ein Dreieck zusammenlegbar, als auch Hängematten.
India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus,
Laden 9 und erste Etage.

Seidel & Naumann's

Nähmaschinen



(System Singer)
sind die besten Maschinen der Welt. Das neue hochmögige Singer-
Modell dieser renommierten Fabrik erfreut sich einer großen Beliebtheit
und allgemeiner Anerkennung. Dasselbe vereinigt in sich alle
Vorzüge, welche der Älteren an einer wirklich praktische Familien-
Nähmaschine zu stellen berechtigt ist. Die Maschine, mit den neuesten
Apparaten ausgestattet, wird von seinem anderen Fabrikat bezüglich
Solidität der Ausführung und Leistungsfähigkeit erreicht.

Der Knopfloch-Apparat,

mit dessen Hilfe man per Tag 1000 Knopflöcher in über-
raschend kurzer Zeit herstellen kann, macht die Seidel & Naumann-Maschine zur

vollkommensten Familien-Nähmaschine.

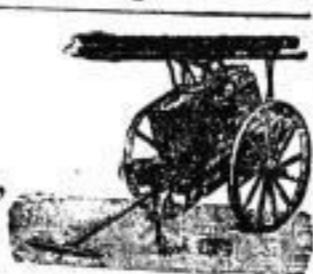
Die tägliche Produktion der Fabrik beträgt
200 Stück Singer-Nähmaschinen.
ein Beweis für die Beliebtheit des Fabrikats. Wir empfehlen obige sowie S. & N.-Handwerker-
Nähmaschinen zu Original-Fabrikpreisen.

Otto Fischer & Co.,
Wallstraße 13.

In Pirna: Auguste Schossig, in Freiberg: J. A. Uhlig.



G. A. Händel,
Kgl. Feuerspritzenfabrik,



Gegründet 1826.

empfiehlt Feuerspritzen
in allen Größen den v. Gemeinden, Feuerwehren und Privaten. Preislourante gratis.
Auf Lager befinden sich jederzeit 15-20 große Sprühen zur Auswahl.

Eurort Augustusbad

Bahnhof Nadeburg.
Von: Dresden - Görlitz.

bei Dresden,

Begründet 1719. Windgeschützte Waldlage.

Wilder Alpin.

Stahl- und Moorbad. Herrschende Wirkksamkeit bei Blutarmut, Scrophulose, rheumatischer Gicht, Rheumatismus, Hautausschlägen, Frauenkrankheiten. Wasserheilanstalt, Electrotherapie, Massage, Heilmassage, insbesondere für Nerven, Rückenmarks, Nieren und Unterleibskranken. Nähe des Badebüros und den dirigierenden Arzt Dr. Fr. Peltzmann in Augustusbad, früher Leiter der Wasserheilanstalt Elgersburg.

Damen-Strohhüte,

deutsche, englische und französische Fabrikate in reizenden kleidssamen
Fäasons und Farben, empfiehlt in grösster Auswahl und in Folge
direkten Bezuges zu billigsten Preisen

Alwin Schiffner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

Loose der Silber-Lotterie zu Dresden,

deren Ziehung
unwiderruflich am 28. Mai d.J. u. folgende Tage
findet, werden empfohlen und sind das Stück nur 1 Mark zu haben bei den durch Platze
feindlichen Verkaufsstellen, sowie

11 Stück für 10 Mark

im Hauptverkauf in Dresden, kleine Schiebgasse 12, 1. Etage.

Die Gewinn-Ausstellung

befindet sich in den Schaufenstern des Herren Hofsumelier: Man. Moritzstrasse Nr. 17 und 18.



Nach beendeter Inventur empfiehlt zu herabgesetzten

China- und Japan-Vasen, sowie Lackwaren.

Eingetroffen sind

Japanische Binsen-Hüte,

Stück 75 Pf. und 1 M.

Thees vorzüglicher Qualität,
von M. 2,50 per Pfund an.

Taen Arr Hee.

En gros. Bankstrasse 1. En détail.

Rothen Gartenkies,

in Tuben und Hefkolitern, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

E. Lange, Saugasse 56.

Loose

zu der am 4. d. M. beginnenden
S. A. 107. Rgl. Sächs. Landes-
Lotterie versendet gegen Nach-
nahme oder vorherige Raha-
bendung Max Rosberg,

Leibay in Sachsen.

R. Freiesleben,
Postplatz 1. Promenade,
versendet keine sämmtlichen befan-
nen Artikel, best. Qualität, auch
breit, per Nachnahme oder gegen
Einführung des Betragd franco.

Die Molkerei
Elzingenberg 5. Freiberg
hat wöchentlich 30-40 Kilo seine
Butter abzugeben.

Prachtv. Pianino
mit Eichenrahmen billig für 95
Thaler zu verkaufen Ultimatt 25.2